MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1907

443 (24.9.1907) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-136112

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich; durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449; Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341; Redaktion . . . . . 377; Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 443. Dienstag, 24. September 1907. (Mittagblatt.)

Die Erkrankung des Großherzogs von Baden.

In dem Befinden unseres Großherzogs ist leider auch bis jetzt noch keine Besserung eingetreten. Die einlaufenden Meldungen lauten ziemlich hoffnungslos. Heute morgen lagen folgende Nachrichten vor:

Von der Mainau, 23. Sept., nachm. 5½ Uhr. Der Großherzog verbrachte den heutigen Tag zunächst in ruhigem Schlummer. Die Herztätigkeit ist sehr erregt; der Puls unregelmäßig. Heute mittag betrug die Temperatur 37,0 jetzt 37,6 Grad.

Mainau, 23. Sept. Im Befinden Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs ist der Zustand im wesentlichen ohne Veränderung geblieben. Der hohe Patient fühlt sich, obgleich nur sehr selten ein Wort der Klage über seine Lippen kommt, sehr schwach und ist zeitweise bei getrübtem Bewußtsein. Die gestern infolge erhöhter Herztätigkeit eingetretene Besserung hielt leider nicht über Nacht an; es ist zweifellos, so meldet ein Telegramm der „Bad. Pr.“, ein Rückgang der Kräfte seit gestern zu bemerken, der die gestern gehegte Hoffnung auf Erhaltung des teuren Lebens auf ein Minimum reduziert hat.

Die in Konstanz anwesenden Herren Minister Marschall v. Bieberstein, preuß. Gesandter v. Eisendecher, Geh. Rat Dr. Nicolai und Generaladjutant v. Müller sind in Konstanz im Hotel „Halm“ abgestiegen. Die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten im Schloß Mainau sind sämtlich besetzt; die Herren weilen daher nur tagsüber auf der Mainau, um abends nach Konstanz zurückzukehren.

* * *

Der Erzbischof von Freiburg hat tägliche Bittgebete für den Großherzog angeordnet. In den protestantischen Kirchen wurde bei den Gottesdiensten am Sonntag in innigen Bittgebeten des erkrankten Landesfürsten gedacht.

In den letzten Tagen fand jeweils abends 6 Uhr in der Schloßkirche in Mainau eine Abendandacht für die Höchsten Herrschaften und die Hausbewohner statt, die von dem Präsidenten des evangelischen Oberkirchenrats, Geheimrat D. Helbing, abgehalten wurde.

Um dem Wunsche der Bevölkerung nach schnellerer Erlangung von Nachrichten über das Befinden Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs zu entsprechen, hat das Ministerium des Innern angeordnet, daß die Bezirksämter täglich auf telegraphischem Weg Nachricht erhalten und diese telegraphisch den Gemeinden mitteilen.

* * *

Heute Dienstag früh lagen bis 9 Uhr vormittags noch keine weitere Nachrichten über das Befinden des Großherzogs vor. Wahrscheinlich ist dieses Ausbleiben von Nachrichten in Verbindung zu bringen mit folgender Meldung aus Karlsruhe:

Nach hierher gelangten Privatnachrichten ist der Zustand des Großherzogs ein solcher, daß von der Ausgabe weiterer Bulletins abgesehen werden soll.

* * *

Nach von Konstanz in Mannheim eingelaufenen Privatnachrichten hat der Großherzog **die ganze Nacht geschlummert und er schlummert auch noch in der 9. Vormittagsstunde.**

* * *

G. Konstanz, 21. Sept. (Privattelegramm unseres Spezialkorrespondenten.) **Nach Mitteilung aus der Umgebung des Großherzogs erwartet man heute sanftes Einschlummern. Fortwährend Schlaf.**

* * *

Einem Stimmungsbild von der Mainau, das die „Konst. Ztg.“ datiert vom 23. Sept., bringt, entnehmen wir folgendes:

Ein schwerer Sonntag banger Sorge, dem eine etwas tröstlichere Nacht gefolgt ist, liegt hinter denen, die um das Krankenlager unseres geliebten Großherzogs versammelt sind. In zweitägiger Fahrt, die nur durch einen Nachtaufenthalt auf der Insel Rügen unterbrochen wurde, war die Tochter des Großherzogs, Kronprinzessin Viktoria von Schweden, nach der Mainau geeilt, wo auch Prinz Max und Prinzessin Wilhelm gestern zu Besuch weilten, um sich im Laufe des Nachmittags nach Salem weiterzubegeben. Wie man hört, hat der hohe Patient seine Tochter bei vollem Bewußtsein erkannt — ein Moment des Trostes für die aus weiter Ferne Herbeigeeilte. Auf der Mainau mit ihrem stillen Gottesfrieden ist es noch ruhiger geworden, seitdem gestern der Schloßhof und die vordere Terrasse abgesperrt wurden, um von dem hohen Patienten jedes Geräusch nach Möglichkeit abzuhalten. Der Großherzog ist in seinem gewohnten Schlafgemach im 2. Stock zur Rechten des mittleren Saales gebettet. Es ist ein Zimmer von rührend einfacher Ausstattung; vor der eisernen Bettstelle eine spanische Wand, die gegen die Tür eine Art Vorraum abschließt. So gemahnt, wie Wesen und Gestalt unseres Großherzogs, auch seine anspruchslose Einfachheit an Kaiser Wilhelm I.

Auch gestern abend wieder versammelten sich die auf der Mainau Weilenden zu stiller Hausandacht in der Schloßkirche. Es ist dies die einzige Zeit des Tages, in der die Großherzogin, abgesehen, von einer kurzen Bewegung in der frischen Luft nicht am Krankenlager weilt. Die ganze Stimmung im Schloß kündet Ergebenheit in das Unabwendbare, wenn auch die Hoffnung auf eine glückliche Wendung alle noch umfangen hält, eine Hoffnung, die die Umgebung des Großherzogs auch über jene Stunde furchtbaren Ernstes in der Nacht zum Sonntag hinwegtrug, die der Krankheitsbericht mit der Nachricht von einer „besorgniserregenden Schwäche“ andeutete.

Die Mainau bildete gestern das Ziel Hunderter, die zu Fuß und zu Wagen gekommen waren. Aus aller Munde tönt die eine bange Frage, wie es dem Schloßherrn ergehe. Der Eingang zum Schloßhof ist von Wartenden umlagert, und mit fragenden Augen empfängt man die Schloßdiener, die in großer Zahl mit Depeschen und Schreiben vorbeipassieren. Ein Achselzucken ist die einzige Antwort dieser Getreuen; wissen sie doch selbst kaum mehr, als die ihrer Harrenden. Der Telegraph auf Schloß Mainau spielt unausgesetzt nach allen Himmelsrichtungen; von allen Fürstenhäusern laufen Erkundigungen ein und werden unverzüglich beantwortet. Mögen diese Antworten bald wieder Günstigeres enthalten: die Hoffnung lebt, als Trost und schönstes Recht der Menschheit!

In den Kirchen aller Konfessionen vereinigten sich gestern tausende von Andächtigen im Gebet für unseren Großherzog und sein Haus.

Die Einweihung des Nationaldenkmals in Memel.

In Memel fand gestern die Enthüllung des Nationaldenkmals in feierlicher Weise statt. Die Tribünen an dem Festplatze waren dicht besetzt, ebenso die neben dem Festplatze liegenden großen Dampfer und Segelschiffe. Auf dem Strom hatten eine Anzahl reichgeschmückter Segelyachten und Sportruderboote festgelegt. Auf dem Denkmalsplatze versammelten sich die Vertreter der Stadt, die Geistlichkeit, der Minister des Innern v. Moltke, Oberpräsident v. Windheim, die Spitzen der Behörden, Reichstagspräsident Graf Stolberg, der Präsident des Abgeordnetenhauses, von Kröcher, die Landräte und Bürgermeister, sowie die Spitzen der evangelischen und katholischen Geistlichkeit, die Vertreter der benachbarten Kreise und Städte, der Oberbürgermeister, der Rektor der Universität Königsberg, ferner eine große Anzahl Damen und Herren als Nachkommen der in den Hermen an dem Denkmal dargestellten, beziehungsweise auf den Inschriften erwähnten Männer. Der Kaiser schritt die Front der Ehrenkompagnie des Infanterieregiments Nr. 41 ab und trat dann mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen in das Kaiserzelt. Die Feier begann mit dem Vortrag einer Jubelhymne, vorgetragen von dem 170 Mann starken Sängerbund mit Orchesterbegleitung, währenddessen der Kaiser aus den Händen des Fräuleins Pitcairn, einer Enkelin des Herrn Consentius, in dessen Hause König Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise gewohnt hatten, eine Blumenspende entgegennahm. Als die Hülle fiel, präsentierte die Ehrenkompagnie, der Kaiser salutierte und die Versammlung brachte drei Hurrarufe aus.

Der Minister des Innern, v. Moltke hielt folgende Rede:

Ansprache des Ministers v. Moltke:

„Allerdurchlauchtigster, großmächtigster Kaiser und König! Allergnädigster Kaiser, König und Herr! Euere Kaiserliche und Königliche Majestät bitte ich den allerunterthänigsten, tief empfundenen Dank des Denkmalsausschusses und aller Vaterlandsfreunde, welche mit großen und kleinen Spenden unser Vorhaben ermöglichen halfen, dafür ehrfurchtsvollst zu Füßen legen zu dürfen, daß Euere Kaiserliche und Königliche Majestät geruht haben, zur Enthüllung des hier errichteten Nationaldenkmals Allerhöchstpersönlich zu erscheinen. Unvergessen sind allen Preußen die Worte, welche Euere Kaiserliche und Königliche Majestät am 20. Februar 1901 an die zum Provinziallandtag versammelten Brandenburger richteten: „Ich habe im vorigen Jahre an einer Stelle gestanden, die uns Allen teuer, lieb und wert. Ich möchte sagen, geheiligt erscheint; es ist der Boden von Memel. Von dort aus sind die großen Anfänge zur Größe unserer Jetztzeit ausgegangen. Das Fürstenhaus, festhaltend an Gott, am Glauben, an der Treue zu seiner Pflicht, das Volk, fest vertrauend der Hand seines Führers, sie fanden sich beide wieder zusammen.

Frauenhände.

Roman von Erich Friesen.

Nachdruck verboten.

9) (Fortsetzung.)

„Liebe Ada!“

Das Mädchen wendet den Kopf ein wenig und blickt die Schwester schweigend an. Ihre Augen haben einen seltsam leeren Ausdruck.

„Hast Du Dich einsam gefühlt, Ada?“

„Nein, gar nicht.“

„Auch keine Schmerzen gehabt?“

„Nein. Nur hier hinten im Kopf — ein eigenes Gefühl . . . so dumpf und benommen . . . nichts weiter. Du weißt, Ruth, ich habe nie wirkliche Schmerzen.“

Adas Stimme klingt eigentümlich zart und erinnert an dem Ton einer silbernen Glocke.

„Soll ich Dir etwas vorlesen, Herzchen?“

„Ach ja, bitte!“

„Was?“

„Märchen. Von den lieben Engeln.“

Ruth holt ein Märchenbuch und beginnt langsam vorzulesen. Die Augen des Kindes hängen unverwandt an dem Gesicht der Schwester; die Lippen formen die einzelnen Sätze nach.

Unbeweglich liegt Ada da, mit über der Brust gefalteten Händen.

Ach, was für Hände! . . . .

Winzige, schmale, durchsichtige Händchen, so zart, daß man die blauen Adern durchschimmern sieht — gleichsam ätherische Hände, wie die Hände eines Seraphs.

Ruth läßt das Buch in den Schoß sinken und blickt das Kind an.

„Woran denkst Du, Ada?“

„An den Vater. Er ist jetzt glücklich — droben in dem schönen, schönen Himmel!“

Wieder durchzuckt es Ruth schmerzlich.

„Liebst Du das Leben denn gar nicht, kleine Ada?“

Verwundert hebt das Kind den blonden Kopf ein wenig.

„Warum sollte ich das Leben lieben? . . . Es geht so schnell vorbei . . . Warum soll ich etwas lieben, was ich nur kurze Zeit besitze? Der Vater ist glücklich; ihn hat der Engel des Lichts unter seine Fittiche genommen — ich sah es ganz deutlich heute Nacht . . . das weiße lange Gewand . . . die schönen goldnen Flügel — —“

Das Kind hat sich etwas aufgerichtet. Die großen, blauen Augen starren ins Weite, als sehen sie eine Vision.

Dann sinkt der Kopf mit einem leisen Seufzer zurück. Die Augen schließen sich. Das Gesichtchen ist totenblich, fast so weiß, wie das weiße Gewand.

Ruth ergreift eines der beiden schlaff herabhängenden Händchen, die sich wie Samt von Rosen anfühlen, und streichelt es sanft.

„Du mußt jetzt essen, Ada. Ich werde Dir etwas holen.“

Die langbewimperten Lider zuckten ein wenig.

„Nein, nein! Nichts essen!“

„Doch, Kind!“

„Nein, ich will nicht! Der Vater ißt auch nichts.“

„Der Vater weilt nicht mehr auf Erden, Ada. Er ist im Himmel!“

„Ja, und ich will auch in den Himmel! Ich mag nichts essen!“ ruft das Kind erregt, die feinen Brauen zusammenziehend.

Doch nur wenige Augenblicke.

Dann breitet sich wieder jenes eigene Lächeln über das zarte Gesicht. Die Lippen bewegen sich.

Sie singt . . .

Eigenartige, fremde Melodien ohne Worte — eine Musik ihres Innern . . . .

Leise steht Ruth auf, geht ins Nebenzimmer und klagt der Mutter, Ada wolle wieder nichts essen.

Ein schmerzliches Lächeln huscht über Frau Mortons eingekniffene Züge.

„Ich selbst werde Ada ihr Abendessen geben. Von mir nimmt sie alles. Ich weiß mit ihr umzugehen. Sie ist ja schon seit mehr als acht Jahren so — so — — man muß immerwährend und ohne Erregung auf sie einreden und sie einlullen — ganz sanft, nach und nach . . . . und ihr dazwischen immer etwas in den Mund stecken. Das schluckt sie dann, ohne es zu wissen.“

Ruth schüttelt den Kopf.

Wie seltsam!

Und — von einem plötzlichen Schrecken erfaßt, ruft sie gedämpft, voll heißer Angst:

„Mutter! Mutter! Was fehlt eigentlich unserer Ada?“

Frau Morton schweigt einige Augenblicke und macht sich an ihrer Schürze zu schaffen.

Als sie den Kopf wieder der Tochter zuwendet, ist sie noch um einen Schatten bleicher als sonst.

„Sie ist sehr zart, unsere kleine Ada — etwas schwächlich und nervös von Geburt an —“ stößt sie hastig heraus. „Sonst fehlt ihr nichts!“

„Aber ihre Phantasien, Mutter? Und ihr eigenes, stilles Lächeln? Und ihr merkwürdiges Singen, das einem die Tränen in die Augen treibt? . . . Horch —“

Leise zittern einzelne Töne aus dem Nebenzimmer herüber bis zu den beiden Frauen . . . .

„Das liebe Kind!“ schluchzt Frau Morton. „Es ist zu gut für diese Welt!“

„Ja ja, zu — gut!“ wiederholt Ruth nachdenklich.

Auf ihrer Brust liegt es wie ein Alp.

So eigentümlich wie heute ist ihr die kleine Ada noch nie erschienen.

— — — — — — — — —

Eine Woche später.

MARCHIVUM

In diesem Vertrauen liegt das Geheimnis der Größe unseres Vaterlandes." Diese Worte umschreiben das ganze Programm, das uns bei der Errichtung des Denkmals vorgeschwebt. Meilensteine in der Entwicklung des Brandenburgisch-Preußischen Staates sind glänzende Waffentaten. Wir stehen hier auf keinem blutgetränkten Schlachtfelde. Kein schimmernder Lorbeer ward hier um das preußische Schwert geflochten. Aber auch ohne Schrittzähler geht in der Stille die Geschichte unaufhaltsam ihren Weg. Dem nachgeborenen Beobachter ihres Fortschreitens ziemt es, neben der Wirkung die Ursache zu bewerten. Denn nichts ist zufällig im Geschick der Völker. So wird der von Erfolg gekrönten Tat der mannhafte Entschluß dazu ebenbürtig. Er hat Teil am Siegespreise. Für ein Siegesdenkmal folgenschwerster Entschlüsse ist dieser friedliche Platz, den keines Feindes Fuß betreten, der rechte Ort: er ist es für das dankbare Andenken an ein edles Königspaar, das hier in schicksalsschwerer Zeit geweilt, da ihm alles verloren schien, nur nicht das Vertrauen zu seinem gerechten Gott und der Glaube an die innere Kraft und aufopfernde Hingebung seines Volkes.

Von der Höhe unserer Tage blicken wir heute zurück auf eine Spanne von einhundert Jahren. Fremd mutet uns in der ganzen Schwere ihrer Not jene Zeit an, von der wir ausgehen. Das rein Menschliche in ihr allein klingt in unserem Empfinden ewig weiter. Vor allem ist es die lichte Gestalt der Königin, die in den Herzen ihres Volkes Unsterblichkeit gewann. Die Tränen, welche die schlichten Räume jenes Hauses gesehen, da mit knöchernem Finger die Sorge an die Türe pochte, wurden zu Perlen, die als ein wohl gehüteter nationaler Schatz von Geschlecht zu Geschlecht weiter erben. Uns überliefert ist ein denkwürdiges Wort der Königin, welches den Faden für die Zukunft anknüpft. Es ist von einer Zuversicht eingegeben, von der man meinen möchte, sie habe die Kraft besessen, den Schleier kommender Tage zu lüften: „Möge die Nachwelt von mir sagen: Sie duldete viel, sie harrte aus im Dulden, aber sie gab Kindern das Dasein, welche besserer Zeiten würdig waren, sie herbeizuführen gestrebt und endlich sie errungen haben."

Ueber alles Hoffen und Erwarten gab die göttliche Vorsehung Erfüllung. Wir durften es erleben. Das gruben Kaiser Wilhelm Majestät aber war berufen, den Traum unserer Väter mit dem Schwert zu verwirklichen, war am 9. Oktober 1807 unter den Augen der Königin hier in Memel in die Armee eingetreten. Von Memel erging, mit vielen Ueberlieferungen entschlossen brechend, am 9. Oktober 1807 das bedeutsame Edikt, das den Bauer, das Gewerbe, den Güterverkehr freimachte. Hier wurden die Städteordnung und die Verbesserung der Landeskultur und der Landesverwaltung vorbereitet, hier wurde am 31. Oktober 1807 der Entwurf zur Bildung einer Reservearmee erlassen. Auf beiden Gebieten, der Staats- und der Heeresverwaltung, der erste verheißende Morgenstrahl einer sonnigen Zukunft. Es entstand das Ehrenamt, es fiel der Zopf. Wurde hier die schlummernde Volkskraft geweckt, „und in persönliche Verantwortung zu lebendiger Selbsthülfe eingespannt, so dort dem Grundsatz Geltung verschafft: „Alle Bewohner des Staates sind geborene Verteidiger desselben." So wandelte sich von hier aus der alternde Staat zur Nation. Edler und glühender Begeisterung wurden die Tore geöffnet. So gesundete Preußen und erstarkte zu neuem Ringen und zu neuen Opfern, aber zu besseren Zeiten, gestählt zur endlichen Erfüllung seines hohen Berufes am ganzen deutschen Vaterlande.

Wir haben nun aus der Provinz, aus welcher der „Aufruf an mein Volk" ergangen, einen wetterfesten Felsen gewählt hierher, an die Geburtsstätte preußischer Bürger- und Wehrpflicht. Ein Herzschild haben wir daran gehängt mit dem Bildnis des Königspaares, das hier vor hundert Jahren das feste Band mit seinem treuen Volk geknüpft. Auf diesen unverrückbar festen Grund haben wir die unüberwindliche, zum Siege führende Borussia gestellt. In dankbarster Befolgung Allerhöchsten Befehles haben wir auch das Denkmal umgeben mit den Bildnissen der Männer, welche in jener schweren Zeit des Wägens und Wagens den Königlichen Majestäten mit Rat und Tat zur Seite standen. Da ist der fernseite Reichsfreiherr vom Stein, den der Feind fürchtete als ein Unheil verkündendes Wetterleuchten, mit seinen geistesverwandten Gehilfen Hardenberg, Schön und Schrötter; da sind York der Held, die Meister des Volkes in Waffen, Scharnhorst, Gneisenau und Dohna, der Vater der Landwehr.

Dankbarkeit der Enkel hat das Denkmal gestiftet, das nunmehr der Obhut dieser Stadt vertraut sei. Möge es kommenden Geschlechtern überliefern, wie Herzogend Söhne sich heute vor ihrem Könige und Herrn, dem Deutschen Kaiser, zur Verantwortung bekannten, der Väter wert zu sein und in alter preußischer Königstreue und Vaterlandsliebe zu erhalten, was aus dem Segen der Tage von Memel in glücklicherer Zeit auf sie gekommen. Am Rückblick auf einhundert Jahre glorreichster Entwicklung Preußens ohne Gleichen klingt jubelnd durch unsere Herzen wieder der Heroldsruf von 1871:

Nun lasset die Glocken von Turm zu Turm
Zum Himmel frohlocken im Jubelsturm.
Des Kleinmutstodes Gelaucht sucht an,
Der Herr hat Großes an uns getan.
Gebt unserem Gott die Ehre.

Euere Kaiserliche und Königliche Majestät bitte ich allerunterthänigst, befehlen zu wollen, daß die Hülle des Denkmales falle.

Nach der Rede des Oberbürgermeisters, die mit einem Hoch auf den Kaiser endete, in das alle jubelnd einstimmten, wurde die Nationalhymne angestimmt. Flügeladjutant Oberst von Lauenstein legte einen Kranz des Kaisers am Denkmal nieder; zahlreiche andere Kränze folgten. Der Kaiser besichtigte das Denkmal und die Hermen eingehend und unterhielt sich mit vielen Anwesenden. Der Kaiser besichtigte später die historischen Räume des Rathauses und nahm dort den Ehrentrunk entgegen, wobei der Oberbürgermeister eine kurze Ansprache hielt. Um 12 Uhr 11 Minuten fuhr der Kaiser unter dem Jubel der Bevölkerung zum Bahnhofe, um sich nach Rominten zu begeben.

Nachmittags fand im Schützenhause ein Festmahl statt, wobei der Minister v. Moltke den Vorsitz führte. Der Minister saß zwischen dem Grafen v. Eulenburg-Prassen und dem Oberbürgermeister Altenburg; gegenüber saß Oberpräsident v. Windheim. Der Minister brachte das Hoch auf den Kaiser aus. Oberbürgermeister Altenburg dankte allen, die mit dazu geholfen haben, ein Nationaldenkmal zu errichten, insbesondere dem Minister, der zur großen Freude der Stadt das Ehrenbürgerrecht Memels angenommen habe. Der Oberbürgermeister dankte ferner dem Künstler und begrüßte unter den Gästen besonders die Vertreter der zu den geschichtlichen Ereignissen von 1807 in Beziehung stehenden Familien. Im Namen der letzteren dankte Oberburggraf v. Brummeck mit einem Trinkspruch auf die Provinz Ostpreußen. Zum Schluß sprach noch der Minister in launiger Weise als Minister Bürger Memels auf diese Stadt.

Badische Politik.

Zu Mitgliedern des badischen Oberschulrats

sind ferner ernannt worden: Geh. Hofrat Prof. Dr. Lüroth an der Universität Freiburg vom 1. Oktober ab und Mädchenschuldirektor Johann Heim in Karlsruhe von Mitte September ab jeweils auf die Dauer von 3 Jahren zu außerordentlichen Mitgliedern. Damit ist das Kollegium wieder vollzählig geworden.

Ultramontane Volksvereinsversammlungen.

V Von Tauber und Main. Fast allsonntäglich finden in den einzelnen katholischen Orten „Volksvereinsversammlungen" statt, die seit den letzten Wahlen, wo schon bestanden, frisch belebt werden, in manchen Gemeinden auch erst solche konstituiert wurden. Als Redner treten stets nur in erster Linie der Ortspfarrer, Kaplan, Studierende, bisweilen auch Redner aus der Amtsstadt. Sind am gleichen Tag noch andere auswärtige Zusammenkünfte, so werden diese stets ignoriert; denn der Herr Pfarrer (Vorstand) stellt bisweilen die Fehlenden zur Rede. Das ist das non plus ultra in diesen „katholischen Volksvereinsversammlungen".

Saatenstand in Baden.

Das statistische Landesamt gibt für Mitte Sept. folgenden Saatenstandbericht heraus:

Infolge der Trockenheit in der abgelaufenen Berichtsperiode — Mitte August bis Mitte September — ist das Herbstfutter gering ausgefallen; bei diesen Kleeäckern und Wiesen lohnte der geringe Bestand nicht mehr das Abmähen. Dazu kam in verschiedenen Gegenden das massenhafte Auftreten von Heuschrecken, sowie von Engerlingen und Mäusen, namentlich auf den Wiesen.

Die Kartoffeln, deren Ernte mancherorts schon begonnen hat, werden fast überall günstig beurteilt. Die reichlich vorhandenen Knollen sind zum größten Teil gesund. Vereinzelt wird auch hier über das Auftreten von Engerlingen und Mäusen geklagt. Die Herbstsaat konnte bis jetzt nur in ganz wenigen Bezirken untergebracht werden, da die Felder in vielen Gegenden erst spät geräumt werden konnten.

Der Tabak, dessen Aberntung ebenfalls schon im Gange ist, hat im allgemeinen günstigere Beurteilung erfahren, wie im Vormonat. Ueber den Ertrag liegen noch keinerlei Meldungen vor.

Die Hopfenernte konnte bei der trockenen Witterung rasch vonstatten gehen und dürfte in den wichtigeren Hopfenorten zumeist beendet sein. Aus einigen Bezirken liegen Klagen vor über das Auftreten von Rost und Kupferbrand. Bezüglich des Ertrags scheint das Quantum nicht unerheblich hinter dem des Vorjahres zurückzubleiben.

Ueber den Stand der Reben und über die Herbstaussichten lauten die Berichte aus den einzelnen Weinbaugegenden recht verschieden. Die Reife der Trauben steht fast allenthalben bevor und läßt durchschnittlich eine gute Qualität erhoffen. Nicht so günstig lauten die Meldungen über den zu erwartenden Ertrag, nachdem sich neuerdings noch in verschiedenen Bezirken der Sauerwurm gezeigt hat und die Wespen stellenweise großen Schaden anrichten.

Nach der Stufenfolge einer Nr. 1 sehr guten, Nr. 2 guten, Nr. 3 mittleren (durchschnittlichen), Nr. 4 geringen, Nr. 5 sehr geringen Ernte, berechtigt der Stand der Saaten Mitte Sept. bei Kartoffeln zu 2,1 (dagegen Mitte August d. J. 2,2), Klee (auch mit Beimischung von Gräsern) 3,8 (3,1), Luzerne 3,7 (3,2), Wiesen, bewässerte 3,4 (3,0), andere 3,9 (3,6), Tabak 2,9 (3,2), Hopfen 3,2 (3,0), Reben 3,2 3,1).

Pfälzische Politik.

Gründung eines liberalen Vereins.

* Oggersheim, 23. Sept. Eine stattliche Anzahl liberaler Männer versammelte sich gestern nachmittag im Saal zum „Pfälzer Hof" dahier, um die geplante Vereinigung der beiden liberalen Gruppen hier durchzuführen. Der neue Verein führt den Namen Liberaler Verein Oggersheim. Der von der provisorischen Vorstandschaft ausgearbeitete Statutenentwurf fand die allgemeine Billigung der Versammlung. Bei der darauf stattfindenden Wahl des Vorstandes wurden nachstehende Herren in denselben gewählt: Jakob Rudolph, 1. Vorsitzender, Mich. Scheuermann, 2. Vorsitzender, Christian Grab, 1. Schriftführer, Fritz Prager, 2. Schriftführer, Philipp Amend, Kassier und Jean Becker, Johann Bauer, Georg Hagenburger, Wilhelm Senk, Einnehmer Sertel und Ludwig Meeß, Rentner, Beisitzer. Der Verein zählt bereits 150 Mitglieder. Der 2. Vorsitzende, Herr Scheuermann, richtete zum Schlusse noch an die Versammlung einen feurigen Appell, trotz Anfeindungen von links und rechts nicht in der Tätigkeit für den Verein und die Partei zu erlahmen, damit der liberale Gedanke überall in allen Schichten der Bevölkerung Eingang finde. Mit einem kräftigen Hoch auf den neuen Verein wurde die würdig und anregend verlaufene Versammlung geschlossen.

Württembergische Politik.

Revision der ortsüblichen Tagelöhne.

Das württembergische Ministerium des Innern hat eine allgemeine Revision der ortsüblichen Tagelöhne für das Jahr 1908 angeordnet. Der Regel gemäß wäre die nächste allgemeine Revision der Lohnsätze erst im Jahre 1909 vorzunehmen. Mit Rücksicht darauf jedoch, daß infolge der in den letzten Jahren eingetretenen Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse auch die Löhne eine nicht unerhebliche Steigerung erfahren haben, hat das Ministerium eine anderweite Festsetzung der Höhe der ortsüblichen Tagelöhne schon vor Ablauf der gegenwärtigen Gültigkeitsperiode als angezeigt erachtet.

Voraussichtlicher Rücktritt des Generaldirektors der württembergischen Staatseisenbahnen?

Der Generaldirektor der württ. Staatseisenbahnen, Geheimrat Balz wird demnächst einen Erholungsurlaub antreten, von dem er Ende Oktober zur Wiederaufnahme des Dienstes zurückkehren wird. Wenn sich aber die seit einiger Zeit schwankenden Gesundheitsverhältnisse des Generaldirektors nicht bessern sollten, wird derselbe genötigt sein, sein Amt niederzulegen.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 24. September 1907.

Der Preis für die Dauerkarten

ist weiter ermäßigt worden. Er beträgt von jetzt ab allgemein nur noch 4 Mark für die Kunst- und Gartenbauausstellung und 3 M. für die Gartenbauausstellung allein. Diese Verbilligung wird sich namentlich für Besuchsgäste angenehm bemerkbar machen, für die damit die Lösung der nur für den Kalendermonat gültig gewesenen Besuchskarten in Fortfall gekommen ist.

Die Vorträge und Demonstrationen,

die in Verbindung mit der Hausindustrieausstellung für Obst- und Gemüseverwertung im Rosengarten abgehalten werden, erfreuen sich lebhaften Interesses. Wir machen darauf aufmerksam, daß Dienstag, Mittwoch und Donnerstag nachmittag, jeweils um 3 Uhr beginnend, im Versammlungssaale des Rosengartens weitere Vorträge über die Konservierung von Obst und Gemüse mit Demonstrationen stattfinden werden, wofür hervorragende Fachleute gewonnen sind.

* Ausstellungsbesuch. Die vorgestern vom hiesigen Verkehrs-Verein arrangierten Sonderzüge aus der Frankfurter und Mainzer Gegend brachten gegen 700 Personen hierher. An die Besichtigung der Stadt schlossen sich von der Firma Arnheiter ausgeführte Hafenfahrten an, während welcher vom Wasser aus die Motorboot-Regatta verfolgt wurde. Der Nachmittag wurde in der Ausstellung verbracht. Entgegenkommenderweise hatte die Leitung der Jubi-

---

Wieder steht Madame Diana Mackay in ihrem blaudämmerigen Boudoir vor dem hohen Ankleidespiegel — sie pflegt einen großen Teil des Tages hier zuzubringen — und überläßt sich den geschickten Händen der Kammerfrau.

Und wieder ist sie mit deren Leistungen nicht zufrieden.

Die Schleife des meergrünen Atlasstiefels sitzt nicht elegant genug .... die venezianischen Spitzen an den bloßen Armen sind nicht duftig genug hingehaucht ... im Rücken der Taille, unterhalb des tiefen Ausschnitts, zeigt sich eine kleine Falte — nur eine Ahnung von einer Falte, aber doch eben eine Falte....

Und Madame dreht ihr zartliches Figürchen vor dem Spiegel hin und her, um die „Ahnung von einer Falte" deutlich inspizieren zu können.

Polly ist in reiner Verzweiflung. Sie hockt neben ihrer Herrin auf dem Boden und zieht und zerrt und streicht an der geschmäßten Toilette herum. Vergebens.

Madame ist heute besonders ungnädig — vielleicht, weil ihr Herr Stiefsohn ihr heute mitgeteilt hat, daß er sich morgen wieder auf unbestimmte Zeit nach Europa einschifft und sie in dieser beschleunigten Abreise eine neue Geringschätzung ihrer höchsteigenen Person erblickt.

„Von Tag zu Tag wirst Du ungeschickter, Polly!" zetert sie, das feine Nüschen hoch in die Luft steckend. „Werde mich nach einer anderen Kammerfrau umsehen müssen!"

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— Das Inventar einer Schülerhosentasche. In einem Stuttgarter Blatt erzählt ein Lehrer: Was, seine Liebeswirrgeschichte in meiner Klasse veranlaßte mich, nähere Kenntnis von dem Inhalt einiger Hosentaschen zu nehmen. Was da an das Licht der Sonnen kam, grenzt für den gewöhnlichen Menschenverstand an das Unglaubliche. Ein Knirps schleppte an dem kritischen Tage bei sich: 1. Ein Taschenmesser mit zwei abgebrochenen Klingen. 2. Sechs Wachslichterstümpfchen, die ehemals weiß gewesen sein mögen. 3. Fragmente eines aus Gründen der Zeitersparnis nicht näher zu beschreibenden Taschentuches. 4. Einen Waschklemmer. 5. Eine abgenützte Feile. 6. Eine etwa 12 Zentimeter lange Orgelpfeife. 7. Ein Tonstück. 8. Bruchstück eines Wasserleitungsrohres. 9. Fünf uralte Revolverpatronen mit Schlagzünder. Auf dem Grunde dieses wunderlichen Magazins fand sich eine Handvoll grobkörnigen Pulvers. Der Kanonier aus zwischen dem Pulver und dem Wasserleitungsrohr — diese letztere als Donnerbüchse gebraucht — stellte sich ebenfalls heraus.

— Die Wandlungsfähigkeit einer Büste. Höchst merkwürdig sind die von Paolo Picco in der „Vita" erzählten Abenteuer einer Büste des berühmten italienischen Tragödiendichters Vittorio Alfieri. Es muß vorausgeschickt werden, daß zwischen Vittorio Alfieri und dem Reimschmied Vincenzo Monti ein scharfer Antagonismus bestand, und es muß ferner erwähnt werden, daß der damalige Papst dem großen Tragiker auf dem Vinzio eine Büste hatte errichten lassen, obwohl Alfieri, eine schroffe Kampfnatur, die Kirche nicht eben sanft anfaßte. Eines Tages aber geschah es, daß Alfieris Schriften den Vatikan derartig empörten, daß die Büste vom Piedestal genommen, in einen Keller geworfen und durch die Statue des Dichters Alessandro Verri ersetzt wurde. Aber die Vincio-Ehrungen waren so unbeständig, daß auch Verri bald den Platz räumen mußte; ihn ersetzte der Komponist Bellini, den man nicht neben Cimarosa und Palestrina, sondern neben Goldoni plazierte. Deshalb war aber Alfieris Büste noch nicht in Vergessenheit geraten; es entdeckte sie jemand in dem bewußten Keller, und zwar gerade in dem Augenblick, als dem eben erwähnten Versemacher Vincenzo Monti eine Büste auf dem Vincio zugedacht war. Und nun geschah das Wunderbare, daß man aus Sparsamkeitsgründen Alfieris Büste in die Büste des von ihm bekämpften Dichterlings zu verwandeln beschloß! Mit Feile und Meißel schnitt man dem Dramatiker das dichte Haar, setzte an die Stelle seiner normalen Nase ein sehr merkwürdiges Riechorgan — die „Operationswunde" ist noch zu sehen —, beschnitt ihm die buschigen Augenbrauen, rundete seine Wangen und gab dem ganzen Gesicht statt des finsteren Stirnrunzelns ein friedliches, gemütlicheres Aussehen. So wurde aus Alfieri Monti. Damit ist der Beweis geliefert, daß auch Marmor und Bronze das Gesicht des Menschen nicht immer richtig auf die Nachwelt bringen.

— Modernismus und Religion. Der Anfang zur Modernisierung des Judentums wurde bereits vor einer Reihe von Jahren in Deutschland gemacht, wo sich jüdische Reformgemeinden gebildet haben. Eine energische Bewegung nach dieser Seite geht aber nun unter dem Patronat von Theodor Reinach von Paris aus. Dort hat sich eine liberale israelitische Vereinigung gebildet, die sich unter der Leitung des Rabbiners von Dijon, Louis Levy, der Verwirklichung dieses lang gehegten Wunsches widmet. Der gelehrte Rabbiner hat in einer Broschüre die Grundzüge dieser neuen Richtung dargelegt. Levy erklärt in dieser Schrift den Ursprung und den Zweck dieser neuen Gemeinde. Vor allen Dingen will er den Ritus der Gottesdienste vereinfachen, den Ruhetag auf den in den Kulturstaaten gesetzlich bestimmten Sonntag verlegen, und überhaupt die ganze Lehre mehr in Uebereinstimmung mit den Erfordernissen des modernen Lebens und der modernen Wissenschaft bringen. Levy beabsichtigt, den Gebrauch der hebräischen Sprache bei den Gottesdiensten einzuschränken, nur die schönsten Gesänge sollen noch im Original zum Vortrag gelangen. Weiter soll in den Tempeln die Trennung der Geschlechter völlig aufgehoben werden. Auch beim Religionsunterricht sollen die wissenschaftlichen Untersuchungen berücksichtigt werden. Was von der Forschung als Legende erkannt werden ist, soll auch als solche gelehrt, und der Wunderglaube resp. die Wunderlehre soll nur als poetische Erzählung gewürdigt werden.

MARCHIVUM

bäums-Ausstellung der Sonderzüge wegen die Beleuchtung etwas früher gelegt, sodaß die Teilnehmer vor der Abreise das ganze Abendfest gesehen haben.

* **Vom Schlusse der Manöver** gibt der „Pforzheimer Anzeiger" folgendes Stimmungsbild: Wer gestern früh noch einmal ins Manövergelände ging, bekam schon auf den Zweigstationen Mühlacker, Bretten etc. eine Ahnung, daß die Manöver zu Ende gingen. Ueberall traf man schon Scharen von Reservisten, den Stock mit den mächtigen Schnurverzierungen, auf der Brust alle Arten von Abzeichen, und in allen Tonarten das Lied singend: „Wir sind's Reserven, und wird sind's entlassen". Als wir bei Bretten den Zug verließen, glaubten wir uns in ein Heerlager versetzt. Auf dem Güterbahnhofe herrschte schon trotz der frühen Morgenstunden emsiges Leben. Der Train war beschäftigt, die vielen von allen Seiten eintreffenden Gepäckkisten in die Eisenbahnwagen umzuladen. Einige Minuten vom Bahnhofe weg, in der Niederung gegen Sorden, hatte die große Feldküche eine Baracke inne. In 8 mächtigen Kesseln wurde von einer Schar Soldaten Erbssuppe mit ziemlich dickem Inhalte gekocht und nach der Fertigstellung in sogen. Bottiche, d. h. Kochkisten gelegt, die, wie man uns versicherte, 24 Stunden die Nahrung warm halten. Als wir gegen 10 Uhr eintrafen, war der größere Teil des Essens, der für 9 Bataillone, ungefähr 5000 Mann, berechnet war, schon fertig gekocht und die Zahlmeister waren schon mitten in der Versteigerung der Knochen und des Fettes an die Bevölkerung. Für einen Eimer Knochen, 10 Kg. Inhalt, wurden durchschnittlich 1—1.20 M. erlöst. Mittlerweile hatten sich auch viele sogen. Schlachtenbummler eingefunden, die erwartungsvoll der kommenden Dinge harrten. Fliegende Bierwirte stellten eine große Zahl Fässer Bier auf und legten Zigarren zurecht. Ordonnanzen verteilten Brot aus der Feldbäckerei, die auf demselben Platze einige Tage zuvor tätig gewesen war. Kompagnieweise wurde das Brot auf dem großen Lagerfelde aufgestapelt. Die Manöver hatten inzwischen ihr Ende erreicht, teilweise bis Eppingen hatte das Gefecht sich hinübergezogen, aber erst gegen 1 Uhr sollten die vielen Besucher Brettens, unter denen sich merkwürdigerweise wenig Pforzheimer befanden, auf ihre Rechnung kommen. Gegen ¾1 Uhr passierte eine Estadron Dragoner mit der Standarte den Lagerplatz. Sie mußten weiter, da alle berittenen Truppen ohne Bahnbeförderung ihren Standort zu erreichen haben. Dann kam die Artillerie mit ihren Geschützen, die verladen wurden, worauf die Speisung der Mannschaft begann. Bald kamen auch die Maschinengewehr-Abteilungen, und endlich nach 1 Uhr verkündete Gesang aus der Ferne, daß die Infanterie nahte. Meist schlugen die Trommler kräftig ein, um die müden Krieger noch etwas stramm zu halten. Die Jäger hatten ihre Musik an der Spitze. Sie machten überhaupt einen vorzüglichen Eindruck. Ihr Gang war aufrechter, fester. Vielleicht kommt dies von der anderen Gewehrhaltung, vielleicht haben sie auch nicht soviel Dienst gehabt wie die Infanterie. Im Lager begann nun ein bienenhaftes Leben, der Militärrock macht dem Drillichkittel Platz und das Kochgeschirr in der Hand geht es kompagnieweise zum Essenfassen, das in größter Ordnung in nahezu einer Stunde beendet war. Dann trat der Humor in sein Recht, die Müdigkeit war bald verschwunden, die Musiker setzten ein, Soldatenlieder ertönten in der Runde. Sehr viel gelacht wurde das sogen. „Löffelvergraben" der einzelnen Kompagnien den seitens der zur Entlassung kommenden Mannschaften. Hauptmann, Adjutant, Pfarrer, alle wurden getreulich nachgeahmt. Gegen 5 Uhr fing das Verladen an. „Unsere Konstanzer", die 114er begannen, die 142er, die Mühlhausener, bildeten um 10 Uhr das Ende. Von der Eisenbahnverwaltung waren höhere Beamte aus Karlsruhe anwesend. Die Truppen fuhren teilweise über Mühlacker-Pforzheim-Calw, teilweise über Grötzingen; nur eine Kompagnie über Stuttgart. Sie hat Garnisondienst auf Burg Hohenzollern. 2 Bataillone vom Regiment 113 wurden in Gielingen verladen.

* **Die Friedrich-Luisen-Medaille** wurde vom Großherzog Frau Sofie Curth in Mannheim (nicht Josephine Kurth, wie in dem Samstag-Mittagblatt gemeldet wurde), verliehen.

* **Verschiebung der Landesversammlung des Badischen Frauen-Vereins.** Der Vorstand des Badischen Frauenvereins hat in gestriger Sitzung beschlossen, angesichts der andauernden schweren Erkrankung des Großherzogs die am 26. und 27. ds. Mts. bestimmte Landesversammlung in Donaueschingen bis auf weiteres zu verschieben in der Ueberzeugung, daß dies dem Empfinden der Vereinsmitglieder entspricht.

* **Gefundene Ausstellungs-Dauerkarten,** nicht weniger als 92 Stück, liegen auf dem Fundbureau der Großh. Polizeidirektion (Bezirksamt L 6) zum Abholen bereit. Die Verlierer der Karten werden in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam gemacht. Die Karten können jederzeit in Empfang genommen werden.

* **Die diesjährige Jahresversammlung der Vereinigung südwestdeutscher Bezirke im Verein für Handlungs-Kommis von 1858 (Kaufm. Verein) in Hamburg,** findet am 5. und 6. Oktober in Heidelberg statt. Neben internen Verhandlungen, welche teils geschäftlicher Natur sind, teils sozialpolitischen Charakter tragen, wird eine Festsitzung abgehalten, für welche Herr Geheimrat Prof. Dr. Gothein den Vortrag über: „Die Entwickelung der Handelshochschulen und die Handelshochschule in Mannheim" übernommen hat. Alle Interessenten sind zu dieser Versammlung, welche Sonntag, den 6. Oktober, vormittags 11¼ Uhr, in der „Stadthalle" stattfindet, eingeladen. Es sei hier noch bemerkt, daß der „Verein für Handlungs-Kommis von 1858" in Hamburg, welcher bei den Handlungsgehilfen und der Prinzipalität das größte Ansehen genießt, vor kurzem durch seine unerreicht dastehende und vorzüglich organisierte Stellenvermittlungsabteilung die 125 000ste (!) Stelle besetzt hat. Den Mitgliedern stehen weitere soziale Einrichtungen zur Verfügung.

* **Der Jungliberale Verein** ist seitens des „Badischen Vereins für Frauenstimmrecht" zu der öffentlichen Versammlung eingeladen, die heute abend 8½ Uhr im Kasinosaale stattfindet. Wir bringen diese Einladung zur Kenntnis unserer Mitglieder mit dem Ersuchen um zahlreiche Teilnahme.

* **Auf die öffentliche Versammlung des Deutschen Verbandes für Frauenstimmrecht,** die heute abend ½9 Uhr im Kasinosaal stattfindet, machen wir unsere Leser nochmals aufmerksam.

* **Zu der Frage der Errichtung von Kinder-Heil- und Erholungsstätten** nahm die 27. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit mit folgender Resolution Stellung: „1. Die Kinderheilstätte-Bewegung in Deutschland bedarf, wenngleich sie eine sehr erfreuliche Entwickelung genommen hat, noch der Gründung weiterer Heil- und Erholungsstätten. Vor allem ist hierbei zu erstreben, daß in jeder großen Gemeinde die Möglichkeit besteht, die verschiedenen Arten der Heilstättenfürsorge in Anwendung zu bringen, damit bei jedem pflegebedürftigen Kinde die gerade für seinen Zustand besonders geeignete Form der Unterbringung gewählt werden kann. 2. Die Einrichtung von Kinder-Heil- und Erholungsstätten von Gemeindewegen empfiehlt sich für größere Gemeinden, die eine ganze Anstalt belegen können. In allen anderen Fällen verdient die Errichtung durch Kreis- und Provinzialverbände oder durch Privatvereinigungen den Vorzug. Letztere sind durch die Gemeinde tatkräftig zu unterstützen. 3. Die öffentliche Armenpflege ist zur Unterbringung kranker Kinder in Heil- und Erholungsstätten verpflichtet, wenn sie das einzige Mittel ist, das einen wesentlichen Heilerfolg erwarten läßt. Es ist den Gemeinden zu empfehlen, auch Stiftungsmittel bereit zu stellen, damit denjenigen Kindern eine Heil- und Erholungsstättenbehandlung gewährt werden kann, bei denen sie zwar nicht das einzige aber das aussichtsreichste Mittel ist. 4. Es empfiehlt sich dringend, in geeigneten Fällen für die aus den Heil- und Erholungsstätten zurückgekehrten Kinder, mögen sie von den Gemeinden oder von den Privatvereinigungen entsendet sein, eine langandauernde Nachpflege eintreten zu lassen, die namentlich auch eine Wiederholung der Kur in folgendem Jahre, falls sich eine solche als angezeigt erweist, mit umfassen muß."

* **Gerichtswertige Milch.** Der Landwirt Heinrich Kaufmann aus Kleineichholzheim brachte am 10. Mai Milch hierher, die ein Manko von 40 Prozent Rahm gegenüber der vorgeschriebenen Mindestgrenze hatte. Die Analyse der städtischen Untersuchungsanstalt ergab jedoch, daß die Milch nicht entrahmt, sondern von einem rahmarme Milch liefernden Vieh stammte. Aber der Verkauf solcher Milch ist nach den ortspolizeilichen Bestimmungen ebenfalls strafbar, nur erfolgte die Verurteilung des Angeklagten nicht auf Grund des § 10 bezw. 11 des N.M.G., sondern auf Grund des § 2 derselben Vorschriften. Die bezirksamtliche Strafe von 40 M. wurde aufrecht erhalten. Auch der Milchhändler Gottlob Seiter verkaufte am 10. Juni Milch mit nur 2,51 Prozent Rahmgehalt und wurde deshalb vom Bezirksamte mit 40 M. Geldstrafe belegt. Die Milch war ebenfalls nur rahmarm. Es blieb bei der bezirksamtlichen Strafe. — Die Ehefrauen Katharine Brumm, Luise Denz und Elisabeth Karoline Denz von Reichartshausen, welche stark gefälschte Milch nach Mannheim lieferten, wurden vom Schöffengerichte Neckargemünd zu Geldstrafen von je 20 M. verurteilt, eine weitere Angeklagte, die Ehefrau Anna Marie Sperling von Reichartshausen, erhielt 6 M. Geldstrafe. Außerdem wurde auf Urteilspublikation im „Sinsheimer Landboten" und der „Waibstadter Zeitung" erkannt.

* **Ein aufregender Vorfall** ereignete sich gestern nachmittag auf dem Rhein gegenüber der Arnheiter'schen Fähre. Ein mit 8 Herren und einer Dame besetztes Achterboot der Ludwigshafener Rudergesellschaft sank plötzlich und zweifellos wäre ein größeres Unglück unvermeidlich gewesen, hätte nicht jeder der Insassen schwimmen können. So vermochten sich alle glücklich an Land zu retten. Das Boot versank in den Wellen. Die Ursache wird darauf zurückgeführt, daß ein Hund ein Loch in den Boden gearbeitet haben soll. (?)

* **Ueber den Eisenbahnunfall,** der sich am Samstag in der Station Zwingenberg ereignete, liegt jetzt folgende amtliche Meldung vor: Am 21. d. Mts., nachmittags 8 Uhr 25 Min., fuhr der Personenzug Nr. 379 auf Station Zwingenberg auf den Schluß eines Sondergüterzuges auf, weil der Fahrdienstleiter nach Einfahrt des letzteren Signal nicht auf Halt gestellt hatte. Hierbei wurden 3 Güterwagen übereinander geschoben, 6 Wagen entgleisten. Im Zug 379 wurde eine Reisende verletzt. Durch den Unfall erhielten einige Züge größere Verspätungen.

* **Aus dem Schöffengericht.** Der Dreherlehrling Friedrich Butschillinger von hier entwendete in den letzten drei bis vier Monaten aus der Fabrik von Gebrüder Reuling in Neckarau Messingteile im Gesamtwerte von 180 M. Beim Fortschaffen waren ihm der 14 Jahre alte Joseph Wolf und der 15 Jahre alte Joh. Stögbauer behilflich und ließen sich dafür von ihm einen Teil des Erlöses geben. Das Messing, welches zur Zeit einen Wert von 80 bis 90 Pfg. pro Kilo hat, verkauften sie an den Althändler Adam Fleck in Neckarau und dessen Ehefrau, die deshalb mit den 3 Jungen als Hehler angeklagt sind, für den Preis von 40 bis 45 Pfg. das Kilo. Das Gericht verurteilte Adam Fleck zu einer Gefängnisstrafe von 5 Wochen, seine Ehefrau zu einer solchen von 14 Tagen, Butschillinger zu 4 Wochen Gefängnis, die beiden anderen Jungen erhielten je 1 Woche, die mit derjenigen Butschillingers als verbüßt gilt.

* **Lebensmüde.** Der 42 Jahre alte verheiratete Fabrikarbeiter Christian Dörr von Ludwigshafen schoß sich gestern mittag in seiner Wohnung Kanalstraße 3 zwei Kugeln in den Kopf. Die Verletzungen waren so schwerer Natur, daß der Lebensmüde auf dem Transport nach dem Krankenhause verstarb. Das Motiv ist in Lebensüberdruß zu suchen.

* **Mutmaßliches Wetter** am 25. und 26. Sept. Für Mittwoch und Donnerstag ist bei vorwiegend östlichen Winden und tagsüber wärmer, nachts etwas kühlerer Temperatur durchweg trockenes und auch vorwiegend heiteres Wetter bei nur mäßiger Nebelbildung in Aussicht zu nehmen.

Polizeibericht vom 24. September.

Unfall: Ein verh. Fuhrmann von hier, der gestern abend gegen halb 9 Uhr mit einem Möbelwagen einer hiesigen Speditionsfirma, von Plankstadt kommend, durch die Neckarauerstraße fuhr, hatte sich so auf den Sitzbock des Wagens gelegt, daß der Kopf seitwärts über den Wagen herausragte und war eingeschlafen. Vor dem Hause Nr. 57 der Neckarauerstraße wurde ihm der Kopf zwischen den Wagen und einen Leitungsständer der elektrischen Straßenbahn eingeklemmt, wodurch er eine schwere Schädelverletzung erlitt. Er mußte mittelst Sanitätswagens ins Allg. Krankenhaus verbracht werden.

Vermißt wird seit 8. d. M. der 17 Jahre alte Schiffsjunge Paulinus Simon aus Briedern. Er befand sich auf dem Schiff „Anna" im Mühlauhafen, ging am 8. d. Mts. abends an Land und kehrte nicht mehr zurück. Den Umständen nach dürfte ihm ein Leid zugestoßen sein. Er ist 1,45 Meter groß, kräftig, hat blondes kurz geschnittenes Haar, rundes Gesicht, gesundes Aussehen, trug grau- und schwarzkarrierten Anzug und grüne Schiffsmütze.

Verhaftet wurden 19 Personen, darunter ein Schiffer von Salzbachried, der gestern nachmittag in einer Wirtschaft in der Jungbuschstraße Hausfriedensbruch verübte und den Wirt durch Werfen mit einem Bierglas verletzte, eine von der Staatsanwaltschaft Wiesbaden wegen Diebstahls ausgeschriebene Witwe von Börstadt, sowie ein wegen des gleichen Delikts von der Amtsanwaltschaft hier steckbrieflich verfolgter Taglöhner von Wiesloch.

Aus dem Grossherzogtum.

§ Rheinau, 24. Sept. Der Arbeiter August Heil ist heute früh in der Rheinischen Gummi- und Celluloid-Fabrik, Abteilung Rheinau, durch Platzen eines Säurerohres schwer verunglückt. Er mußte schwer verbrannt in das Akademische Krankenhaus nach Heidelberg verbracht werden.

= Großsachsen, 23. Sept. Der Maler Friedrich Keßler von Heddesheim geriet am Samstag auf dem „Gaulshandel" mit einigen Pferdehändlern in Streit, der schließlich dahin ausartete, daß K. ordentlich verhauen wurde. Aber seine Gegner gingen noch weiter, sie banden den K. an ein Pferd und hetzten dieses mit dem Angebundenen durch den Ort. Erst der herbeieilende Polizeidiener machte der widerlichen Szene ein Ende und schnitt Keßler, der ziemlich schwere Verletzungen davongetragen hat, vom Pferde. Die Gendarmerie hat gestern in der Sache bereits Erhebungen angestellt.

* Wieblingen, 23. Sept. Gestern früh bemerkte man auf der linken Seite des Neckars von Heidelberg nach Wieblingen große Mengen von toten Fischen abwärts schwimmen. In Wieblingen selbst, wo in der Nagelfabrik und Mühle das Wasser abgestellt wurde, lagen am Ufer große Mengen toter Fische.

* Hohensachsen, 23. Sept. Der 11jährige Sohn des Schreiners J. Schmitt erlitt heute früh 8 Uhr schwere Verletzungen am Kopfe. Der Verunglückte führte einen leeren Wagen einen steilen Weg hinunter und glitt dabei aus. Das arme Kind kam unter den Wagen und wurde so schwer verletzt, daß es nach Heidelberg ins Krankenhaus verbracht werden mußte. Es schwebt in Lebensgefahr.

* Neilingen, 23. Sept. Samstag vormittag brach in dem Hause des Martin Zillinger ein Zimmerbrand aus, der fast ein Menschenleben kostete. Ein 4jähriger Knabe, der von seinen Angehörigen in verschlossenem Hause zurückgelassen worden war, hatte den Brand verursacht. Er spielte mit Streichhölzern, wobei er an einem dürren Tabakstengel Versuche machte. Nachdem dieser entzündet war und er dann die große Flamme sah, warf er den Grapsstengel weg und verkroch sich vor Angst unter der Bettstatt, die dann samt einem Nachttischchen verbrannten. Ein glücklicher Zufall wollte es, daß die Nachbarsleute die Rauchentwicklung sofort wahrnahmen und den Jungen, nachdem sie vorher Türen und Fenster eingeschlagen hatten, retten. Es hätte nicht mehr lange gedauert und der Knabe wäre erstickt.

* Karlsruhe, 23. Sept. Am Samstag abend entstand in der Wirtschaft zum „Eichbaum" in der Waldhornstraße zwischen mehreren Personen Streithändel, wobei die Ruhe gestört wurde und die Schutzmannschaft einschreiten mußte. Bei Feststellung der Namen gingen die Täter gegen die Schutzleute tätlich vor, ebenso nahmen andere Personen gegen die Schutzleute Partei und warfen mit Biergläsern usw. nach ihnen, so daß die Schutzmannschaft vom Säbel Gebrauch machen mußte und drei Personen sowie ein Schutzmann verletzt wurden.

* Durlach, 23. Sept. Das hiesige Bismarckdenkmal wird nach einem vom Bismarckdenkmal-Komitee gefaßten Beschluß am Sonntag, den 6. Oktober, vormittags 11 Uhr, eingeweiht. — Am Samstag ereignete sich hier auf der Arbeitsstätte der Pfinzverlegung (Bahnhofumbau) ein tödlicher Unfall. Ein Arbeiter fiel unvorsichtigerweise in eine Grube und ein nachstürzender Stein schlug ihm den Schädel ein.

* Triberg, 23. Sept. Am Freitag nachmittag geriet der 25 Jahre alte Monteur Erich von Ohlen aus Szegedin im hiesigen Elektrizitätswerk mit dem Rücken in gleichzeitige Berührung von Sicherungen zweier Transformatoren der elektrischen Hauptleitung, infolgedessen Kurzschluß und der sofortige Tod des Monteurs eintrat. An den Ein- und Austrittsstellen des elektrischen Stromes weist der Körper des Verunglückten faustgroße Oeffnungen auf.

oc. Vom Bodensee, 22. Sept. Am Dienstag beginnt Graf Zeppelin mit seinen Probefahrten. Dabei werden soviel Leute mitgenommen, als die Gondeln zu fassen vermögen. Sie sollen für die künftige große Fahrt eingeschult werden. Die Probefahrten werden sich zwischen Manzell und Rorschach bewegen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Von der Intendanz wird uns geschrieben: Nächsten Freitag, 27. September, gelangt die Oper „Salome" von Wilde-Strauß im Abonnement D zur Aufführung.

Musikalische Akademien. Der Kartenverkauf für die musikalischen Akademien findet Mittwoch, 25., Donnerstag, 26. und Freitag, 27. ds. Mts., für die Abonnenten, Samstag, 28. ds. Mts., für neue Abonnenten statt. (Siehe Inserat.)

* **Jena,** 23. Sept. Hofrat Professor Dr. Johannes Kessel, Direktor der Ohrenklinik, ist, 68 Jahre alt, heute gestorben.

Sport.

* **Der Blumenkorso auf dem Rhein.** War schon das Motorbootrennen eigenartig und neu, so trifft das in weit höherem Maße noch für den gestrigen Blumenkorso zu, der auf der Strecke Mainz-Rüdesheim-Biebrich ausgefahren wurde. Was künstlerischer Geschmack und Geld, viel Geld zustande bringen können, zeigte sich hier in geradezu märchenhafter Fülle. Das leuchtete in allen Farben des Regenbogens, das flammte und glühte in brennendem Rot, das schimmerte in zartem Violett, das glitzerte in Silber und Gold auf dem sanften Grundton des Tannen- und Eichenschmuckes. Natürlich hatte auch dieses herrliche Schauspiel viel Publikum angelockt, das die Ufer belebt hielt. Ganz besondere Bewunderung fand der „Seestern" des Herrn Brasch-Berlin. Ueber dem Boot erhob sich, mit duftigen Schleiern umkleidet, ein Bogen aus riesigen, in allen Nuancen des Rot leuchtenden Chrysanthemen, die auch zu Tausenden das Bootsdach überschütteten und unter denen die reichen Girlanden, die das Schiff bekränzten, fast verschwanden. Ueberaus vornehm präsentierte sich die „Luna" des Herrn Dreichtler aus Bendlikon in der Schweiz mit ihrem Heliotropschmuck und den kränzenden Sträußen aus denselben seidenzarten Blüten. Erika in verschwenderischer Fülle hatten zur Ausstattung eines Bootes des Herrn Wilh. Vogel aus Berlin gedient, und wie große Blumenketten spannten sich die Taue über das prachtvolle Boot „Stuttgart" des Herrn Braunbeck-Berlin, das von einem Blumenbaldachin überwölbt und von riesigen Girlanden aus allen Arten Blüten umkleidet war, ähnlich wie die nicht minder reiche „Frankfurt" des Herrn Lenz Frankfurt a. M. Und zwischen all dieser üppigen Pracht jagte das Bootchen des Herrn Körting-Hannover, das eine ebenso einfache, wie höchst originelle Dekoration aufwies. Die Schutzhülle hatte man um das Boot gelassen und sie als Delphin bemalt. Pfeilschnell, wie dieser Meerbewohner, flog das Boot durch die glitzernden Wellen . . .

* **Hauptkonsulat Mannheim der Allgemeinen Radfahrerunion.** Bei der am letzten Sonntag veranstalteten Dauerfahrt von Mannheim nach Karlsruhe und zurück bis Rheinau (122 Km.) kamen die nachstehend aufgeführten Herren in der vorgeschriebenen Maximalzeit am Ziele an:

In Klasse I unter 35 Jahren: 1. Brandt in 4 Stunden 32 Min., 2. Frei in 4 Stunden 32½ Min., 3. Hillenbrand in 4 Stunden 32⅝ Min., 4. Edelmann in 4 Stunden 32⅝ Min., 5. Bauder in 5 Stunden 2 Min., 6. Spang in 5 Stunden 6 Min., 7. v. d. Tann in 5 Stunden 30 Min., 8. Englert in 5 Stunden 30 Min., 9. Rottstein in 5 Stunden 30 Min.

In Klasse II über 35 Jahren: 1. Sicher in 5 Stunden 21 Min., 2. Wasser in 5 Std. 33 Min., 3. Eidner in 5 Std. 56 Min., 4. Nissen in 6 Std. 18 Min., 5. Kaiser in 6 Std. 15 Min.

In Klasse III über 45 Jahren: 1. Zippel in 5 Std. 57 Min., 2. Jaun in 6 Std. 22 Min., 3. Kersebaum als Schwergewicht in 6 Std. 60 Min. — Bei dem heftigen Gegenwind auf der Rückfahrt sind die Zeiten durchweg gut zu nennen.

-h. Karlsruhe, 23. Sept. (Von unserem Karlsruher Bureau.) Radrennbahn-Karlsruhe. Großer Preis von Baden. Stundenrennen hinter Motorschrittmachern. Das Rennen, an dem sich Schulze-Berlin, Eckhardt-Durlach, Bodewig-Köln, Vanderdy-Kairo beteiligten, setzte gleich von Anfang an mit außerordentlichem Sport ein und Schulze-Berlin hatte schon nach der 20. Runde eine Runde Vorsprung. In der 75. Runde platzte der Pneumatik des Motors von Bodewig-Köln (Schrittmacher 2. Müller-Köln) am Hinterrad, der Schrittmacher flog in die Luft, kam wie der Fahrer selbst mit einigen Schürfungen davon. Der Motor geriet in Brand. Schlimmer schon erging es dem folgenden Fahrer Schulze-Berlin, dessen Motor nicht vorüber kam: Schulze erlitt anscheinend einen schweren Sturz und mußte bewußtlos vom Platze getragen werden, doch erholte er sich bald. Er wurde, da das Rennen mit dem Unfall beendet, erster mit 75 Runden in 26 Minuten 3 Sekunden.

MARCHIVUM

Von Tag zu Tag.

— Drei Personen überfahren. In dem Orte Kray bei Essen fuhr ein mit zwei Personen besetztes Gig in eine Kinderschar; zwei wurden getötet und eins verletzt.

— Große Kälte auf dem Thüringer Walde. Im Thüringer Walde ist in vorvergangener Nacht ziemlich empfindliche Kälte eingetreten. Die Temperatur sank auf den Höhen auf 5 Grad, in den Täler auf 3 bis 4 Grad unter Null. Die Täler und die Höhen waren mit dickem Reif bedeckt.

— Der eigene Schwager erschossen. In Reinhausen bei Regensburg erstach der geistesgestörte Oekonom Lanzinger seinen 19jährigen Schwager ohne jeden vorausgegangenen Streit. Der Täter flüchtete dann gegen Regensburg. Auf der Steinernen Brücke angekommen, begegnete ihm ein Schutzmann. Als Lanzinger ihn sah, mag er wohl gefürchtet haben, daß er verhaftet werden solle. Er sprang deshalb vor den Augen des Schutzmanns in die Donau, wo er ertrank. Die Leiche ist noch nicht gefunden.

— Liebestragödie. In Berlin schoß in der Wörtherstraße der 20jährige Uhrmacher Alexander Anger dreimal auf seine Braut Charlotte Hentschel, die er besucht hatte, und tötete sich dann selbst durch einen Schuß in die Schläfe. Die Verletzungen, die die 24jährige Hentschel erlitten hat, sind lebensgefährlich.

— Durch Absturz verunglückt. Leutnant Rochel vom 2. Infanterie-Regiment, der mit einem Einjährig-Freiwilligen seines Regiments eine Besteigung des Totenkirchl unternommen hatte, ist, wie aus München gemeldet wird, durch Absturz tödlich verunglückt.

Neuestes Bulletin über das Befinden des Großherzogs.

* Von der Mainau, 24. Sept. (Vorm. 9 Uhr 35.) Bei dem Großherzog ist die heutige Nacht ruhig verlaufen und nach starkem Schweiß ist die Temperatur, die gestern auf 38,1 Grad gestiegen war, auf 36,6 Grad heruntergegangen. Im übrigen ist der Zustand des hohen Patienten unverändert ernst.

Gez. Dr. Fleiner.
Gez. Dr. Dreßler.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Königshütte, 23. Sept. Dem „Königshütter Tagblatt" wird aus Antonienhütte gemeldet: Gestern sind vier neue Fälle von Erkrankung an Typhus zur Anzeige gekommen, sodaß nach amtlicher Bekanntgabe die Zahl der Erkrankungen auf 75 gestiegen ist.

* Paris, 24. Sept. Frau Feuillet, die Tochter des verstorbenen Schriftstellers Oktave Feuillet, ist mit 11 Damen als Krankenwärterinnen in Oran eingetroffen, um sich im dortigen Hospital der Pflege der Verwundeten zu widmen.

* Paris 24. Sept. Räubereien in Algier. Aus Algier wird gemeldet, daß 30 Kilometer von Taphit entfernt, eine große Karawane vollständig ausgeplündert wurde. Sie verloren durch die Räuberhorden 3 Tote. Ein Mann wurde schwer verwundet.

* Montreal, 21. Sept. Die sofortige Herabsetzung des Passagiertarifes wird für die Fahrten östlicher Richtung für erste und zweite Klasse seitens der Canadian-Atlantic-Pacific-Line, für die erste Klasse seitens der Allan und Dominion Linien angekündigt.

* Saloniki, 23. Sept. (Agence Havas.) Eine Bande Rumänen und Bulgaren griffen acht Gärtner, die auf dem Wege von Riausca nach Sohe waren, an, töteten sieben derselben und verwundeten den achten schwer. Der österreichisch-ungarische und der russische Generalkonsul erhoben energischen Protest und begaben sich sogleich nach Riausca.

Raubmordprozeß Niederhofer.

* München, 23. Sept. Unter Andrang eines nach Tausenden zählenden Publikums begann heute die Verhandlung gegen David Niederhofer. Der Angeklagte David Niederhofer macht durchaus nicht den Eindruck eines brutalen Mörders, sondern stellt in seiner ganzen Erscheinung das Bild eines kranken Menschen dar. Niederhofer wird von Zivilschutzleuten in einer Droschke zum Justizpalast gebracht und blickt ohne besondere Anstrengung vor sich hin, er wechselt vor der Sitzung einige Worte mit seinem Verteidiger und benimmt sich ziemlich gefaßt.

Von den hier gewohnten Verbrechertypen unterscheidet er sich vorteilhaft durch seine moderne Kleidung und weltmännische Haltung, wenn auch deutliche Spuren der langen Haft und eines schweren Leidens zu erkennen sind. Unter den ca. 200 erschienenen Zeugen befindet sich die Geliebte des Niederhofer, die Kellnerin Therese Koch, ein Bruder und die Mutter des Angeklagten. Der Angeklagte gab seine Erklärungen mit leiser, aber fester Stimme ab. (Näherer Bericht folgt.)

Wo ist Gräfin Montignoso?

* Wien, 23. Sept. Nach der „Wiener Allg. Ztg." konnte der Aufenthalt der Gräfin Montignoso, die wahrscheinlich den Musiker Toselli geheiratet hat, weder vom toskanischen noch Dresdner Hof eruiert werden. Ebenso fehlen Nachrichten über den Verbleib der Prinzessin Pia Monica.

Verunglückter Stapellauf.

* St. Nazaire, 23. Sept. Der Stapellauf des Postdampfers „Charles Roux", dem, wie bereits gemeldet, die Minister Thomson, Barthou und Briand beiwohnten, gelang nicht, das Vorderteil des Schiffes blieb auf dem Stapel stecken, nur der Heck und der größere Teil des Rumpfes gelangten ins Wasser. Ueber die Ursache des Mißlingens werden viele Vermutungen laut. Es wurden Schleppschiffe herangezogen, um das Gesamtschiff aus dem Bassin zu ziehen. Falls dieses nicht gelingt, werden andere Maßnahmen getroffen werden.

Der Tod Morengas.

* Kapstadt, 23. Sept. Eine amtliche Meldung besagt: Daß die bei der Verfolgung Morenga's beteiligten Militärpersonen aller Grade sich durchweg vortrefflich gehalten haben. Morenga's unmittelbarer Anhang sei nunmehr vernichtet worden.

* Upington, 23. Sept. Der Schlußkampf, in welchem Morenga getötet wurde, spielte sich folgendermaßen ab. Morenga mit 10 Hottentotten entschlüpfte den Truppen an der deutschen Grenze. Diese entdeckten jedoch seine Spuren, worauf Major Elliot mit 60 Mann ihn durch einen wasserlosen Landstrich 48 Stunden lang verfolgte. Er fand Morenga in einer Stellung auf einem Kopje; dieser eröffnete auf eine Entfernung von tausend Yards das Feuer und setzte es zwei Stunden hindurch fort. Dann stürmte Inspektor Kunders mit 12 Mann das Kopje, gedeckt von dem Feuer der Hauptabteilung. Der Korporal Hemwood wurde 10 Yards vom Feinde entfernt getötet. Der Mann, der ihn erschoß, wurde dann sofort von einem Kameraden des Korporals getötet. Nach Eroberung der Bergspitze fand man Morenga von Schüssen durchbohrt. Der deutsche Offizier, welcher die englischen Truppen begleitete und während des Angriffes im Feuer war, pries laut die Tapferkeit der Truppen und besonders den Schlußangriff.

Die Vorgänge in Marokko.

* Casablanca, 23. Sept. Aus Marakesch wird vom 22. Sept. gemeldet: Mulay Hafid brach am Donnerstag mit 6000 fanatischen Anhängern und Geschützen nach dem Schauja-Distrikt auf, der im Hinterlande von Casablanca gelegen ist. Dies war die Antwort auf die Entsendung der Deputation des Schaujastammes, der Mulay Hafid um Beistand gegen die Franzosen anging. Es ist zweifelhaft, ob dieses Vorgehen sich gegen die Franzosen oder gegen Abdul Asis richtet, aber die Schaujas erklären, wenn Mulay Hafid auf ihre Hilfe rechne, so müsse er gegen General Drude vorgehen. Alle Nachrichten zeigen, daß mit dem Herannahen des Sultans an Rabat die Stellung Mulay Hafids sich mehr und mehr geschwächt hat.

* Paris, 23. Sept. Der Regierung ging heute nachmittag die Nachricht zu, daß infolge der gestrigen Verhandlungen in Casablanca zwischen den Abgesandten der Stämme Uladzejan, Senata und Syaida und dem General Drude, Admiral Philibert sowie dem französischen Konsul Malpertuy, diese drei Stämme sich unterworfen haben. Die Hauptbedingungen für ihre Unterwerfung sind folgende: Die Feindseligkeiten sollen mit dem heutigen Tage aufhören; General Drude soll im Gebiete der Stämme, die sich unterworfen haben, militärische Rekognoszierungen vornehmen können, um sich von der vollständigen Herstellung der Ruhe zu überzeugen. Die Stämme verpflichten sich, alle Ansammlungen von Bewaffneten, die sich in ihren Gebieten bilden sollten, zu zerstreuen und strafen. Eingeborene, die bewaffnet in einem Umkreise von 15 Kilometern bei Casablanca angetroffen werden, sollen verhaftet und mit einer Geldstrafe von Hundert Duros bestraft werden. Die Gesandten der drei Stämme verpflichten sich, die Urheber der am 30. Juli gegen die Europäer begangenen Attentate auszuliefern; ihre Güter sollen verkauft werden. Die Schaujas sollen eine Entschädigungssumme von 2 Millionen, außerdem einen Tribut für die Arbeiten im Hafen von Casablanca bezahlen. Schließlich sollen zwei der angesehensten Männer als Geiseln gestellt werden. Der Markt in Casablanca soll am 25. September wieder eröffnet werden.

* Paris 24. Sept. General Drude hat nach Paris kürzlich das Ersuchen gerichtet ihm einen tüchtigen Reiteroffizier als Befehlshaber seiner gesamten Kavallerie zu senden. Major Fretay vom 1. Regiment der berittenen Jäger ist dazu ausersehen und begibt sich diese Woche von Blida nach Casablanca.

* Paris, 24. Sept. Aus Casablanca liegen Meldungen vor, daß Mullay Hafid am 19. September mit 16 000 Mann und Geschützen Marakesch verlassen habe, um seinen Marsch in den Richtung auf Casablanca anzutreten. Doch war es bisher nicht gewiß, ob Mullay Hafid einen Teil seiner Wacht gegen den scherifischen Mahalla aufbieten werde, oder Drudes Lager anzugreifen beabsichtige. General Drude rechnet damit, daß durch das Abkommen mit den verschiedenen Stämmen sein linker Flügel für alle Fälle gesichert sei.

Grosses Unwetter in Amerika.

* London, 23. Sept. Die „Daily Mail" meldet aus Newyork: Gestern brach hier ein Unwetter herein, das allgemeine Bestürzung hervorrief. Das Sanct Katharinen-Hospital und die St. Niklaskirche wurden vom Blitz getroffen. Unter den Patienten und unter den Kirchenbesuchern brach eine Panik aus. Ein großes Metallkreuz auf dem Dache des Hospitals wurde vom Sturme erfaßt und zur Erde geschleudert. Die Kirche, in der die Pateres Hoffmann und Bender die Beichte abnahmen, wurde in ihren Grundfesten erschüttert. Die Gemeinde stürzte in wilder Flucht auf die Straße. Zu derselben Zeit schlug der Blitz in den unfertigen Bogen der neuen Brücke nach Blackwells Island, der mit krachendem Geräusch ins Wasser stürzte.

* Pittsburg, 23. Sept. Eine Windsbraut von orkanartiger Gewalt zerstörte gestern eine große Tribüne, auf der hundert Personen, Zuschauer eines Fußballspiels, vor dem Regen Schutz gesucht hatten. Fünfzig Personen wurden verletzt, von denen vier schwer.

* * *

Auch anderwärts hat der Sturm gewütet. So wird aus Lissabon gemeldet:

Ein heftiger Sturm von 1½stündiger Dauer wütete am Sonntag nachmittag in Lissabon. Der Sturm war von einem wolkenbruchartigen Regen begleitet. In einigen Stadtteilen stand das Wasser 3 Fuß hoch. Mehrere Häuser sind eingestürzt. Viele Häuser wurden durch Blitzschlag beschädigt. Der Eisenbahn- und Straßenbahnverkehr war zeitweise eingestellt. Viele Personen wurden verletzt.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

⊡ Berlin, 24. Sept. Die Beratungen des Bundesrats sollen der „Kreuz-Ztg." zufolge Ende dieser Woche wieder aufgenommen werden. Die erste Plenarsitzung nach den Sommerferien wird jedoch erst in der nächsten Woche stattfinden. Es verlautet, daß sich der Bundesrat bald mit einem Gesetzentwurf betr. Abänderung der Gewerbeordnung sowie mit den Bestimmungen zu einer am 2. Dezember ds. Js. vorzunehmenden Viehzählung beschäftigen wird. Nebst dem Reichshaushaltsetat für 1908 wird u. a. noch die Novelle zur Vereinfachung des Amtsgerichtsverfahrens als Beratungsgegenstand genannt.

Zum Wiesbadener Delegiertentag.

⊡ Berlin, 24. Sept. Die Zahl der zum Wiesbadener Delegiertentag angemeldeten Delegierten beläuft sich bis jetzt auf 600.

Die bayerischen Jungliberalen.

⊡ Berlin, 24. Sept. Aus Würzburg wird gemeldet: Auf der Tagung des bayerischen Landesverbandes jungliberaler Vereine wurden 71 Stimmen für und 57 gegen den Anschluß an den Reichsverband der nationalliberalen Jugendvereine abgegeben. Dazu kamen noch 9 Stimmenthaltungen. Im ganzen waren 25 Vereine mit 127 Stimmen vertreten.

Volkswirtschaft.

Wanß u. Freytag A.-G., Neustadt a. H. In der Aufsichtsratssitzung vom 21. ds. erstattete der Vorstand über den bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 1907/08. Darnach sind bis heute rund M. 8 000 000 Arbeiten ausgeführt und berechnet und Mark 4 000 000 Aufträge vorhanden, von denen bis Ende Januar 1908 M. 2 500 000 zur Fertigstellung gelangen werden, sodaß der Gesamtumsatz pro 1907/08 M. 10 000 000 betragen wird gegenüber M. 7 700 000 in 1906/07. Auf Grund der bis jetzt erzielten Ergebnisse und der noch vorliegenden Aufträge glaubt die Verwaltung mit Bestimmtheit annehmen zu dürfen, daß auch für das um M. 700 000 auf M. 2 700 000 erhöhte Aktienkapital die Dividende mindestens in gleicher Höhe wie im Vorjahre (9½ Prozent) zur Ausschüttung gelangen kann.

Ueber die Neugründungen in der Zementindustrie. Von sachverständiger Seite wird uns geschrieben: Nach Ueberwindung einer Reihe ungünstiger Jahre hat sich infolge der Gründung der Syndikate und der regeren Bautätigkeit die Geschäftslage in der Zementindustrie in den letzten Jahren wesentlich gebessert. Diese Besserung hat jedoch ein wahres Gründungsfieber hervorgerufen. Neben einer großen Anzahl von Projekten in Mittel- und Norddeutschland sind soweit bis jetzt bekannt, in allen Teilen Süddeutschlands nicht weniger als ein Dutzend Gründungsprojekte im Gange, trotz des sich bemerkbar machenden allmähligen Rückgangs der Konjunktur und trotz des hohen Geldstandes. Wenn auch momentan im allgemeinen die Bautätigkeit noch eine normale genannt werden darf, so muß namentlich das teure Geld doch mit Notwendigkeit zu einem starken Rückgang derselben führen und in der Tat ist letzterer bei der privaten Bautätigkeit schon an vielen Orten bereits eingetreten. Mit welchen Mitteln die Gründungen lanciert werden, zeigt folgendes Beispiel: Für ein in durchaus ungünstiger Verkehrslage und entfernt von größeren Städten projektiertes Werk mit teuersten Kohlenfrachten ist ein Gewinn bis zu 42 Prozent in Aussicht gestellt! Das ist das 3½fache der letzten, ausnahmsweise hohen Dividende der größten und bestingerichteten süddeutschen Fabrik mit äußerst günstigen Kohlenfrachten und hohen Abschreibungen. Wie solche verlockende Berechnungen gemacht werden, ergibt sich daraus, daß bei diesem Projekte für einen angenommenen Mindestabsatz von 3400 Waggons im Jahr ein Arbeitslohn von M. 41 000 — d. h. M. 12 — auf den Waggon ausgesetzt ist. Daß dies entweder der bare Unsinn oder geflissentliche Täuschung ist, kann sich jeder Laie an den Fingern abzählen. Ein weiteres Kunststück dieses Projektes ist neben anderen Rechnungsfehlern, daß das Geschäftskapital in durchaus ungenügender Weise angegeben ist. Reicht es dann nicht, dann müssen eben die Zeichner herhalten. Man kann daraus entnehmen, mit welcher Sachkenntnis manche solcher Projekte in die Welt hinausgegeben werden. Diese Projekte gehen meist auch von der total falschen Voraussetzung aus, daß die Leistung der Fabriken jetzt voll ausgenutzt werden könnte, und daß die jetzigen Preise erhalten bleiben. Das ist aber nur in guten Zeiten der Fall und wird auf absehbare Zeit nicht mehr eintreten, wenn in solch ungesunder Weise weit über den Bedarf hinaus Gründungen ins Leben gerufen werden. Tritt wieder Ueber-Produktion ein, was bei Erstehung neuer Fabriken unvermeidlich ist, dann entfällt den glänzenden Gewinnrechnungen jede Grundlage. Wer sich vor schweren Enttäuschungen bewahren will, erkundige sich über die früheren Dividenden der Zementfabriken, über die starken Schwankungen derselben und die große Zahl der Fabriken, welche mit Verlust gearbeitet haben.

Wasserstandsnachrichten im Monat Septbr.

Pegelstationen vom Rhein:	19.	20.	21.	22.	23.	24.	Bemerkungen
Konstanz	3,46	3,41			3,06		
Waldshut	2,22	2,20			2,20		
Hüningen*)	1,73	1,70	1,65	1,60	1,48	1,50	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,36	2,28	2,23	2,17	2,12	2,06	M. 6 Uhr
Lauterburg	3,72	3,62			3,44		Abds. 6 Uhr
Maxau	3,72	3,62	3,53	3,48	3,42	3,34	2 Uhr
Germersheim	3,36	3,25			3,02		M.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,01	2,88	2,75	2,70	2,61	2,52	Morg. 7 Uhr
Mainz	0,66	0,58	0,49	0,40	0,40		F.-P. 12 Uhr
Bingen	1,47	1,45			1,28		10 Uhr
Kaub	1,59	1,54	1,56	1,49	1,32	1,56	2 Uhr
Koblenz	1,72	1,77			1,56		10 Uhr
Köln	1,39	1,43		1,32	1,25		2 Uhr
Ruhrort	,61	0,60			0,46		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,00	2,85	2,75	2,68	2,51	2,51	S. 7 Uhr
Heilbronn	0,26	0,27	0,25	0,20	0,42	0,22	S. 7 Uhr

*) Südwestwind, Heiter. + 8° R.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum.
Für Kunst, Feuilleton u. Vermischtes: i. V.: Dr. F. Goldenbaum.
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder,
für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
G. m. b. H.; Direktor: Ernst Müller.

Schlosshôtel Heidelberg.
Schönster Herbstaufenthalt
187a Wohnungen mit Bad
Terrassen-Restaurant

MARCHIVUM

Bekanntmachung.

Die schwedische Staatsangehörige **Ellen Maria Louise Rundqvist**, am 18. September 1877 in Carlskrona, Schweden, geboren, und zur Zeit in Mannheim wohnhaft, beabsichtigt, mit dem deutschen Reichsangehörigen **Ludwig Brecht**, am 23. Januar 1880 in Rheinsheim, Baden, geboren und in Mannheim wohnhaft, die Ehe zu schließen.

Einsprüche sind bis zum 2. Oktober 1907 bei der unterzeichneten Behörde geltend zu machen. 12209

Die Königl. Schwedische Gesandtschaft in Berlin, den 16. September 1907.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 25. Septbr. 1907 u. evtl. an den folgenden Tagen, **nachmittags 2 Uhr,** werde ich in Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Schreibpult, Karlsbader Salz, Kartoffelmehl, Acroides, Pfefferwürzkraut, Kamillen, Borax, 1 Dezimal- u. 1 Tafelwage, 2 Vervielfältigungsapparate, 1 Faß Magnesia, Essigsäure, 260 Flaschen Weißwein, 71 Flaschen Kirschwasser, 1 Faß Malaga, 1 Faß Sherry, 1 Faß Portwein, 120 ½ Flaschen u. 150 ½ Flaschen Sekt, Glyzerin, Milchsäure, 2 Faß Leberthran, 13 Sack Harz, 12 leere Weinfässer, 1 Faß Hirschhornsalz, 1 Fahrrad, u. versch. Möbel.

Mannheim, 24. Sept. 1907.

Maroske, Gerichtsvollzieher.
Tattersallstr. 19a. 53290

Versteigerung.

Erbteilung halber versteigere ich am **Dienstag, 24. Sept. ds. Js., nachmittags 2 Uhr,** S 8, 7a, 2. Stock sowie öffentlich gegen bar: Mehrere komplette Betten, darunter zwei **schöne Nußbettbetten,** 1 großer Pfeilerspiegel, 1 Regulator, ein **Sekretär, 1 Piano nußbaum sehr schön,** eine Hängewalze, Bilder, Tische, Rohr- und Holzstühle, zwei Nachttische, Waschgarnituren, Cigarren und Cigaretten, ferner **ca. 400 Flaschen Rot- und Weißweine** als: Herxheimer Auslese, Deidesheimer Herrgottsacker, Dürkheimer Feuerberg, Forster Altenweg, Ruppertsberger, Bockenauer, Josephshöfer etc., **ca. 100 Flaschen Sekt** als: Marke Deinhard, Eckel, Cabinet, Luginsland, Burgeff, Kupferberg etc., **ca. 25 Flaschen** Kirschwasser, Zwetschenwasser, Rum und Sherry und Sonstiges.

Theodor Michel, Waisenrat.

Tuch- u. Buxkin-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn **A. Mosbacher,** hier versteigere ich **wegen Geschäftsaufgabe am Mittwoch 25. Sept. d. J. und die folg. Tage** jeweils **vormittags 9½ Uhr und nachmittags 2 Uhr** in dessen Geschäftslokal **P 4, 6** (am Fruchtmarkt) öffentlich gegen bar: **ein noch großes Lager in Tuch und Buxkin in nur prima Qualitäten,** geeignet **zu Winterpaletots, Herrenanzüge Hosen, Westen, Futterstoffe,** ferner die Ladeneinrichtung, bestehend in drei Ladentheken, zwei große Ladenregale, 3 arm. Lüster **und Sonstiges.** 53225

Theodor Michel, Waisenrat.

Saalbau-Theater
Täglich abends 8 Uhr
Nur noch 7 Tage!
Die tollkühnen amerik.
Bross. Sydney
m. ihrem Todessaltomortale a. d. Meterrad v. Schleuderbr.
? Waide ?
Der urkom. Dresseur
Mow. Petroff
● Orig. Seine Revolver-Truppe ●
in ihr. konkurrenzl. Luftakt u. die übrigen Attraktionen
Nach Schluss der Vorstellung
Künstler-Cabaret.

Mannheim Planken P 6, 14, II — Annoncen-Annahme-Stelle — RUDOLF MOSSE

Jeune homme demande, pour le 1. Okt.
belle chambre
garnie avec pension complète et conversation en français région environ de la fabrique. Bern. Offre sous S. P. 2522 an Rudolf Mosse, Mannheim. 6761

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 24. September 1907.
5. Vorstellung im Abonnement A.

Die weiße Dame.

Komische Oper in 3 Akten. Text nach Scribe.
Musik von F. A. Boieldieu.
Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Gaveston, Schloßverwalter des Grafen von Avenel	Wilhelm Fenten.
Anna, seine Mündel	Rose Kleinert.
George Brown, ein junger englischer Offizier	Hans Copony.
Dixon, Pächter des Grafen von Avenel	Alfred Sieder.
Jenny, seine Frau	Marg. Beling-Schäfer.
Margarethe, eine alte Dienerin des Grafen von Avenel	Julie Neuhaus.
Mac-Irton, Friedensrichter	Hugo Bossin.
Gabriel, Knecht des Pächters Dixon	Karl Zöller.
Ein Pächter	Adolf Peters.

Gerichtsbeamte. Gerichtsdiener. Pächter u. Pächterinnen. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Schottland, auf dem Gut und Stammschloß der Grafen von Avenel. — Zeit: Im Jahre 1759.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.
Mittwoch, den 25. Sept. 1907. 6. Vorstellg. im Abonn. B.

Der Dieb.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.
Mittwoch, den 25. Sept. 1907.

Die lustige Witwe.

Anfang 8 Uhr.

Von der Reise zurück. 17129
Dr. Felsenthal, O 2, 2, Paradeplatz.

Von der Reise zurück
Augenarzt Dr. Wingenroth
N 3, 4. 8613

Plissébrennerei
Luise Evelt Ww., E 2, 14,
Nähe der Planken. 69511

Gelegenheits-kauf
Ein 67334
großer Posten
= feiner =
Herrenstoffe
zu Anzügen, Ueberzieher u. Hosen geeignet
offeriere solange der Vorrat reicht
jeder Meter Mk. 6.—
August Weiss
E 1, 10 Marktstrasse 69334 E 1, 10.

Zahn-Atelier Beisser
S 1, 1 Breitestrasse S 1, 1

66812
Garantiert tadellos passende Gebisse.

Geschäfts-Empfehlung.

Mache der werten Einwohnerschaft Mannheims bekannt, dass ich am **20. d. Mts.** in der **Seckenheimerstrasse 38** ein
Friseur-, Parfümerie- u. Cigarrengeschäft
eröffnet habe und empfehle mich für prompte Herren- sowie Damen-Bedienung. — Gleichzeitig empfehle ich mich für **Fuss- und Nagelpflege** und **schmerzlosem Entfernen** der **Hühneraugen** und **eingewachsenen Nägel.**
73287 Hochachtungsvollst
Karl Weber, Friseur u. Cigarrengeschäft
Seckenheimerstrasse 38.

Negerwolle ist die beste Strickwolle. Engros-Niederlage für **Deutschland** bei 73791
S. Rubin & Frère
in Strassburg (Elsass).

Modell-Ausstellung
von Herbst-Neuheiten
in Knaben- und Kittel-Anzügen, Pyjecks, Capes etc. etc.
78924
O 3, 4 neben der Post. **Bytinski & Co.** O 3, 4 neben der Post.

Musikalische Akademien.

Für die im Winterhalbjahr 1907/08 im **Musensaale des Rosengartens** stattfindenden **acht musikalischen Akademien des Großh. Hoftheater-Orchesters** unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters **Hermann Kutzschbach** eröffnen wir hiermit das Abonnement.

Zur Mitwirkung sind folgende Künstler gewonnen worden:

In der 1. Akademie, Dienstag, den 15. Oktober 1907: Herr **O. Geloso** aus **Paris** (Violine)
In der 2. Akademie, Dienstag, den 29. Oktober 1907: Fräulein **Amy Castles** aus **Melbourne** (Sopran)
In der 3. Akademie, Dienstag, den 19. November 1907: **Pepito Arriola** aus **Madrid** (neunjähriger Klaviervirtuose)
In der 4. Akademie, Dienstag den 10. Dezember 1907: Frau **Marx-Kirsch** (Klavier)
Herr Professor **Messchaert** (Bariton)
In der 5. Akademie, Dienstag den 7. Januar 1908: Madame **Jeanne Diet** aus **Paris** (Violine)
In der 6. Akademie, Dienstag den 28. Januar 1908: Fräulein **Lola de Padilla** (Sopran)
Herr erster Konzertmeister **Hans Schuster** (Violine)
In der 7. Akademie, Dienstag den 18. Februar 1908: Herr Professor **Guilmant** aus **Paris** (Orgel)
In der 8. Akademie, Dienstag den 10. März 1908: Frau **Preuse-Matzenauer** aus **München** (Alt).

Preise der Plätze im Abonnement:

Logen I–IV:		Logen VII–XII:	
1. Reihe	Mk. 55.—	1. Reihe	Mk. 50.—
2. Reihe	„ 45.—	2. Reihe	„ 40.—
3. Reihe	„ 35.—	3. Reihe	„ 30.—

Balkon (Empore):
1. Reihe Nr. 1—80 Mk. 50.—, Nr. 81—100 Mk. 45.—
2. Reihe . . . . . „ 40.—
3. Reihe . . . . . „ 24.—

Estrade:
Sitz Nr. 1—80 . . . . . à Mk. 45.—
Sitz Nr. 81—104 (Rundteil) . . . . . à „ 30.—

Sperrsitze:
1. Abteilung (Reihe 1—15) . . . . . à „ 35.—
2. Abteilung (Reihe 16—23) . . . . . à „ 30.—
3. Abteilung (Reihe 24—29) . . . . . à „ 24.—
4. Abteilung (Reihe 30—37) . . . . . à „ 16.—

Stehplätze:
Auf dem Balkon (Empore) . . . . . à „ 10.—

Die **Karten-Ausgabe** erfolgt im **Konzert-Bureau** der Hofmusikalienhandlung von **K. F. Heckel,** hier für die **Abonnenten von Logen-, Balkon- u. Estrade-Plätzen** am **Mittwoch, den 25. September**
„ „ „ „ **Sperrsitzen** (1. und 2. Abteilung) am **Donnerstag, den 26. September**
„ „ „ „ **Sperrsitzen** (3. und 4. Abteilung) und **Stehplätzen** (Balkon) am **Freitag, den 27. September**
jeweil vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr.

Ueber Abonnementsplätze, für welche die Karten nicht bis Montag den 30. September, abends 6 Uhr abgeholt sind, wird anderweitig verfügt.

Für neu hinzutretende Abonnenten findet die Kartenausgabe am **Samstag, den 28. September** statt.

Vormerkungen für neue Abonnements werden von heute ab ebendaselbst entgegengenommen.

Der Vorstand.

Markt *Hof-Pelzhandlung* *Teleph. 1369.*
Q 2, 1. **Chr. Schwenzke.** *Gegründet 1815.*
Spezial-Geschäft *Grösstes Lager fertiger Stücke*
in *von den billigsten Preislagen bis zu den feinsten Fellarten.*
Pelzwaren. *Neuanfertigung u. Umarbeitungen in bekannter Leistungsfähigkeit.* 78922

Feuerwehr-Singchor

Heute **Dienstag** abd. ½9 Uhr **Eingprobe** im Lokal Hohenzollern Q 3, 3.
Um vollzähliges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Musik-Verein.

Wegen Verhinderung des Herrn Hofkapellmeister Kutzschbach finden diese **Woche keine Proben** statt. 73925

Aufpoliert
Gewichst u. Repariert werden **Möbel aller Art.**
Spezialität aufpolieren von **Pianos.**
Wilhelm Dell
Schreinerei, Wbg.: H 2, 10.

Kitten
Glas, Porzellan etc. etc. wird bestens besorgt. 44719
E 1, 15, Schirmladen.

An unsere Titl. Kundschaft!

Wir teilen hiermit unserer verehrlichen Kundschaft, den Herren Architekten und Baumeistern mit, dass seit **Montag, den 23. d. Mts.,** der Schreinerstreik beigelegt ist.

Wir danken für die gütige Nachsicht, die uns in reichstem Masse zu teil wurde und werden bestrebt sein, von jetzt ab unsere verehrliche Kundschaft wieder prompt zu bedienen.

Mannheim, den 24. September 1907. 73928

Im Auftrage:
Die Schreinermeister-Vereinigung.

Tanz- u. Anstands-Unterricht.
Anfangs Oktober beginnen meine
Unterrichts-Kurse.
Gefl. Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung **Kaiserring 22.**
Luise Dänike,
73933 Großherzogl. Hofballettmeisterin a. D.

Schriftliche Arbeiten
Abschriften, Adressen etc. übernimmt zu billigen Preisen bei reicher Bedienung 53185
K. G. Weber, S 3, 2, 4. St.

Mein Geschäft
befindet sich jetzt nur
Q 1, 14, Laden.
Wilh. Hautle,
Stickerei-Geschäft.

MARCHIVUM

Billige Elektrische Beleuchtung

Konsumenten, welche den Strom teuer bezahlen müssen, treiben gerade zu Verschwendung, wenn sie die alten Kohlenfadenlampen weiter brennen.

erzielt man durch die vorzüglich bewährte 73931

Osram-Lampe

70% Stromersparnis.

Der Anschaffungspreis der Osram-Lampe spielt gar keine Rolle, denn eine einzige Osram-Lampe kann im Jahr im Mittel 30 M., in günstigen Fällen 100 M. und mehr an Strom-Kosten sparen.

Hauptvertretung: **Stotz & Cie.** Elektricitäts-Ges. m. b. H.

O 4, 8-9. Telephon 662 und 3251. O 4, 8-9.

Unterricht.

Dr. Weber-Diserens

E 5,1 ☆ ☆ Sprach-Institut ☆ ☆ E 5, 1

befindet sich vom 1. Oktober 1907

C 1, 8 im Hause des Herrn Hofkonditor Thraner **C 1, 8**

anerkannt bestes Institut zur gründlichen Erlernung von

Franz., Engl., Ital., Spanisch, Deutsch, Ausl. Correspond., Latein, Mathem.

Vorbereitung zum Abitur.- u. Einjähr.-Examen. 73893

Einzel- und Klassenunterricht. ◆ Beste Referenzen. ◆ Prospekt gratis.

Unterricht in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung ꝛc.

Ältestes Institut hier. Behördl. kons. Stellenvermittlung.

Friedr. Burckhardt, geprüfter Lehrer, Bücherrevisor **O 5, 8.**

Institut u. Pens. Sigmund

Mannheim, A 1, 1.

In gesündester Lage, vis-à-vis d. Gr. Schloss. Besteht seit 1854. Kleine Klassen. Indiv. Behandlg. 20 Lehrer, 90 Schüler. 1905 u. 1906 bestanden 43 Schüler das Abj.-Freiw., Primaner- u. a. Examen. Vorzügl. Erfolge im 1/4. Jahre. Tag- u. Abendschule. Prosp. u. Refer. gratis durch

53723 **die Direktion.**

Frl. erteilt guten Nachhilfeunterricht in allen Schulfächern. 53588 **P 3, 2,** 1 Tr.

Zu 2 Sextanern des Gymnasiums werden 1—2 Mitschüler gesucht, um unter fachkundiger, gewissenhafter Aufsicht ihre täglichen Hausaufgaben zu machen. Beste Referenzen. Gefl. Offert. unt. „Sextaner" u. Nr. 54155 a. d. Exp.

Nachhilfeunterricht

für Mittelschulen

Arbeitsstunden bei strenger Kontrolle sämtlicher Hausaufgaben. 53628 **B. Kaufmann,** N 3, 2.

Primaner des Realgym. erteilt Nachhilfe. Off. unt. Nr. 12287 an die Expedition.

Für ein Quartaner wird zur Beaufsichtigung der Schularb. und zum Unterricht speziell Franz. und Rechnen, nur gewissenhafte, Persönlichkeit bevorzugt, gesucht. Offert. unter Nr. 53582 an die Expedition ds. Bl.

Lehrerin (Spanierin) erteilt span. Stunden. 1260 Ecole de Langues Modernes (A. Dupuy), Hauptbahnhof D 1, 7/8.

Sprachen-Institut Macken

D 1, 2 am Paradeplatz D 1, 2

Französisch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Holländisch. Conversation, Grammatik, Handels-Korrespondenz. Nur tücht. Lehrkräfte betr. Nation. Uebersetzungen 52987. Mäßige Preise. Beste Referenzen.

Junger Mann erteilt nach Bedürfnis in allen Fächern und beaufsichtigt Hausaufgaben. Off. unt. Nr. 12234 an die Exp. d. Bl.

Oberlehrer des Gymnasiums erteilt **Nachhilfe** und beaufsichtigt Hausaufgaben. Off. erbeten unter M. W. 11708

Universit. b. Realgymnasiale erteilt Nachhilfe u. überwacht Hausarbeit. Off. unter Nr. 12207 an die Exp.

Wer erteilt einem Beamten 2 englischen u. französisch. Unterricht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 12185

Violin- u. Klavier-Unterricht erteilt **P. Lenz,** Musiklehrer, 11391 A 2, 8.

Französische, Englische, Italienische, Spanische, Russische, Portugiesische Stunden von Lehrern der betreff. Nation. Auf Wunsch **Berlitz Methode.** Ecole de Langues Modernes (A. Dupuy), Hauptbahnhof D 1, 7/8.

Unterricht in feiner **Handarbeit** erteilt in monatl. kurzen mit 4 Stunden wöchentlich, pro Monat zu 2 Mk. **Lydia Schulz,** konzil. gepr. Handarbeitslehrerin, Tattersallstr. 41, 4 Tr. 12288

Heirat.

Bess. Handw. 26 J. alt, sucht die Bekanntsch. eines anständ. jungen Mädchens, behufs Heirat. Briefe sind zu richten unter Nr. 12182 an die Expedition ds. Blattes. 12182

Heirat. Jung. Geschäftsmann, protest., mit etwas Vermögen, wünscht anständ. Mädchen kennen zu lernen behufs Ehe. Offerten unter H. B. 12250 an die Expedition ds. Bl.

Theaterplatz Rang 2, Nähe Parkett C abzugeben 12265 **Gontardstr. 10,** 2. St.

Nehme noch einige **Damen** zum **Frisieren** außer dem Hause. E. Roth, Hebelstr. 7. 12276

Filzhüte für Herren u. Damen, weiße u. farb., werden gewaschen und formiert. Karno **F 1, 3,** Passage.

Junger Herr wünscht **Feldjagd** alsbald zu übernehmen ev. als Teilhaber einzutreten. Offerten unter Nr. 12260 an die Expedition dieses Blattes.

Sperrsitzplatz

1. Parkett 6. Reihe A. abzugeben. Näh. im Verlag. 52457

Schneidige junge Leute gesucht für den vorzüglichen Kolonialwaren-Artikel **„Amerikan. Detektivschule"** Berlin, Waldeckstr. 33. 52409

Friedrich Mathes Buchhalter, U 4, 11 IV, besorgt die Einrichtung, Führung u. den Abschluß v. Geschäftsbüchern, sowie Vertretungen. Kundschaften.

In Freiburg im Br. habe ich in guter Lage ein neu erbautes kinderloses **Wohnhaus** gegen ein **Haus** in Mannheim oder event. gegen andere Werte zu vertauschen. Offerten unter Nr. 53073 an die Expedition d. Bl. Bern.

Turnverein Mannheim. G. V.

Schöne Kegelbahnen sind ab 1. Oktbr. für **Freitag** und **Samstag abends** zu vermieten. 73892 Näheres erteilt der Vorstand.

Eine Kegelbahn einige Abend in der Woche zu verpachten. 52576 **Badisch Hofbräu, R 4, 7.**

Weißnäherin nimmt noch Kunden an außer dem Hause 12204 Näh. **Marthahaus.**

Empfehle mich in allen **Bunt- u. Goldstickereien** sowie im Anfertigen und Verkaufen in modernster Ausführung (eigene Original-Entwürfe). 53481 **Fr. Johanna Seebacher** T 6, 1, 2 Treppen.

Kind in Pflege zu nehmen ges. für junges Mädchen 3½ M. alt. Kinderl. Ehepaar ob. allein. Frau. Off. unt. J. W. 12271 an die Exp. mit Preis.

Perf. Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Hebelstr. 11, 2. St. 12189

Damen finden stets Aufnahme unter strengster Diskretion bei **Fr. Alker, Ludwigshafen, Friesenheim,** Rheinstr. 11. 498

Vermischtes

Arzt.

Für eine große hervorragende phys.-diät. Kuranstalt im bayer. Hochland wird ein erfahrener, tüchtiger Arzt als Teilhaber oder Käufer unter günstigsten Bedingungen gesucht. — Als Teilhaber erforderlich 50,000.-, als Käufer 100,000 Mark. 1471

Objektwert 700,000 Mk. Glänzende Existenz. Diskretion Ehrensache. Offerten mit näheren Angaben zu richten unter M. N. 230 an **Daube & Co., München.**

Hypothekarische Darlehen zum niedrigsten Zinsfusse.

Darlehen a. Wechsel, Schuldschein, Lebensversicherung etc. Abschlüsse von Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Feuer- etc. Versicherungen 73808

besorgt rasch unter strengster Diskretion zu coulanten Bedingungen

Valentin Mees, Ludwigshafen a. Rh.

Von der Reise zurück

Nervenarzt Dr. Fritz Kaufmann

L 14, 15 (am Kaiserring) Tel. 3510

Zur Herbst- und Wintersaison empfehle beste

Strickwolle

in grösster Auswahl.

Lager in Strumpfwaren, gut gestrickte Kinder-Jäckchen, Höschen, Röckchen in Handarbeit.

Neuheiten in Wollwaren.

Maschinenstrickerei jeder Art wird **billig** besorgt.

Anstricken per Paar 25 Pfg.

G 5, 9. H. Kahn G 5, 9.

Verloren

Eine entlaufene 53573

goldene Brosche

mit Email verloren gegangen. Abzugeben **M 7, 14,** 2. St.

Geldverkehr.

Geld

gegen Wechsel vergibt zu den konkurrenzlosen Bedingg., reell u. diskr. **P. Neumann, E 7, 9/10.** Sprechstund. 1—7 Uhr. 51879

Haasenstein & Vogler A.G.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt

Mannheim P 2, 1 73439

Glänzendes Einkommen!

Für das **Großh. Baden** oder **Bezirksweise** ist an schäftsleitenden intelligenten Herrn die Lizenz einer epochemachenden, einfach patentierten, konkurrenzlosen Neuheit zu vergeben. Erwerb Kapital erforderlich. — Absolut kein Risiko.

Offerten unter P. 3263 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 1620

Hochbezahlte Stellung

(netto 1. Jahres Einkommen und Provision) als

Repräsentant

für Mannheim-Ludwigshafen findet bei aller bedeutender Lebens-Versich.-Ges. mit sehr günstigen Bedingungen (eventuell Beihilfe) eintretenden, tätigen Herr, der sich in der Akquisition angenehm Geltung verschaffen und Selbstständigkeit schätzen will. Einer bewährten Kraft sowohl, als auch einem Herrn, der sich durch Fleiß emporarbeiten will, bietet sich hier Gelegenheit zu einer gutbezahlten und entwickelungsfähigen Position.

Ausführliche Offert. erbeten unter K 9848 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 3421

Franz. Korrespondent, des Deutschen mächtig, mit Kenntnissen des Engl., bilanzsicher Buchhalter, **sucht passende Stelle.** Off. u. Je. 15433 X. an Haasenstein & Vogler, Genf. 3626

Für eine größere Mannheimer Fabrik A.-G. wird ein **tüchtiger** 3632

Kaufmann

für erste Korrespondentenstellung, Eintritt möglichst per 1. Okt. zu engagieren

gesucht.

Nur solche Bewerber, welche durchaus selbständ. **deutsch** und auch **englisch** Korrespondenzen fertigen und selbständig zu disponieren gewohnt sind, wollen Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspruch einreichen unter Z. 1247 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Wer beteiligt sich noch an reellem Unternehmen in der Schweiz. 3626

12% Gewinn garant.

Risiko ausgeschl., da Unternehmen Dauerh. solid, best. Fabrikgesch., best. u. reelle Garantie bietet.

Offert. unt. Y. 5666 Q. an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**

Reitpferd

hellbraun, 8 J. alt, 1.67 groß, edle Form und absolut fehlerfrei, sehr fromm, zum Preise von Mk. 2900.— zu verkaufen. Gefl. Offerten unter A. 1206 an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.** 3598

Ankauf

Gebrauchte Möbel.

Kleider, Schuhe, sowie ganze Hauseinrichtungen auch zurückgesetzte Partiewaren aller Art kauft zu höchsten Preisen — Bestellungen zu jeder Tageszeit erwünscht. — 60035

Tel. 3536. **H. Meisel, H. 3, 7.**

Kinderwagen gebr., in Tausch od. Off. m. Preis unt. M. 12212 an die Exp. ds. Bl.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. zahlt **Dampach, S 3, 11.** 52929

Alte Bücher einzelne wie ganze Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen 1000 **A. Benders** Antiqu. O 4, 15

Verkauf.

Geschäftshaus

in bester Lage Mannheims ist **zu verkaufen.** 53168

Näheres durch **Val. Mees, Windeckstr. 32,** 3. St. rechts.

Günstig für Metzger.

Rentables Gebäude mit komplett. Metzgerei in Ludwigshafen a. Rh. billig zu verk. Off. unt. Nr. 52439 an die Expedition dieses Blattes.

Metzgerei

gutes, altrenommiertes Geschäft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 12119 a. d. Exp. d. Bl.

In überfeinster Lage schönes

7 Zimmer-Haus

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 52304 an die Expedition ds. Blattes.

Café flott gehend, wirklich gute Existenz in Karlsruhe umständeh. sofort, wert. Grund, ca. 4000 M. Offert. **M. O. 100** Karlsruhe postlagernd. 12266

Haus

mit Laden nächst der Planken, Breiten Straße ca. **Mk. 5000** Jahresmiete wegen Todesfall **spottbillig unter Taxwert** bei mäßiger Anzahl. zu verkaufen. Off. u. Nr. 12270 a. d. Exped.

Spezialgeschäft,

nachweislich gutgehend und in sehr guter Lage, krankheitshalber sofort zu verkaufen, für Dame bes. geeignet. Erforderl. 2000 M. in Bar. Off. unter Nr. 12286 an die Exped. d. Bl.

Café-Einrichtung

vom **Café Central** billig zu verkaufen. Gleichzeitig versch. **Personalbetten.** 53169 **P 5, 1,** 2 Stock.

1 Bettst. m. Rost, 1 Ofen Dauerbr. fast neu zu verkaufen. C 2, 15, 1 Treppe. 12237

Familienverhältnisse halber sehr gut erhaltenes 53247

Möbel

preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 2 und 4 Uhr G 7, 11, 2 Treppen.

Kücheneinrichtung

komplett, sowie **Schlafzimmer** noch versch. Andere billig zu verk. 12283 **Mittelstr. 2,** part.

Gerüstholz

preiswert zu verkaufen. **Südd. Ann.-Exp. Schwab & Cie.** Sackenheimerstr. 16. 53268

4 teil. **spanische Wand** zu verkaufen. K 4, 2, 1 St. 12236

Guterhaltener ganz massiver

Kassaschrank

164 hoch 79 breit, wegen Anschaffung eines größeren sehr billig zu verkaufen. Gefl. Offerten unt. Nr. 53274 an die Exped. ds. Blattes.

Demmer Pianos

250 Mk.

Vermieten, verkaufen. Ludwigshafen, Luisenstr. 6, an der Rheinbrücke. — Günstiges spesenfreies Geschäft. 53201

Eine Partie leerer

Weinkisten

40/44 ctr. groß ist abzugeben. Zu erfragen im Regierungsbureau oder bei unterzeichneter Stelle im Rathaus — Durchm. 8 Stück. — 53770 **Städtisches Rechnungskontrollbureau.**

2 gebr. Leiterwagen u. 2 Handkarren zu verkaufen. 53293 Stigler, Wagnerei, Q 7, 2—3.

1 Badeofen und 1 Badwanne billig zu verk. Q 5, 24. 12163

Abbruch-Material.

Bauholz, Dachziegel, Hausteine, Bruchsteine, Hofbore, Fenster, Läden, Tannen- u. Hartholzdiele, Brennholz u. s. w. wird billig abgegeben.

Abbruchstelle Große Merzelstraße 12/26 Telefon 1315. 49425

Verkaufe mit einjähriger Garantie Bier- und Liquörverbindung, Stadtlicht Lindenhof. Off. unter A. K. 52110 an die Expedition

Einzelne Laden-Regale billigst abzugeben. 52946 **„Fortuna", Q 1, 10.**

Eine Suspension. u. zwei einfacher

Gaslustres

billig abzugeben. 53140 **O 7, 2,** 4. Stock.

Gebrauchte Salon-Garnitur zu verkaufen. 53198 **Tillmann-Matter P 7, 19,** Laden.

Verkauf.

Eine Partie zurückgesetzte: **Vorhänge u. Portieren,** eine Anzahl **Diwans,** sowie eine Partie zurückgesetzte **Wirtschaftsstühle und Tische, 1 Sofa (Moquette), 4 Sessel,** preiswert zu verkauf. **W. Landes Söhne** Q 5, 4 Mannheim Q 5, 4.

Hochf. Schlafzimmer m. Spiegelkasten, Kinderbett, Emaillebrd. Federwalze, Nachtkasten, Tisch, Schreibtisch, Bettlo, Hängeuhr, Commode, Küchenschränke, einzelne Betten, verschied. Bettzeug u. a. m. 53243

Aufbewahrungsmagazin R 6, 4.

Möbel-Gelegenheitskäufe

1 prachtv. Schlafzimmer mit Roßhaarmatr., 1 hochfeines eichenes Speise-Zimmer, Vorplatz-Möbel, Trumeau, Ausziehtische, Tische, vollständige Betten, Stühle u. s. w.

G 3, 19 Aberle G 3, 19.

Zwei leichte Geschäftswagen bereits neu, **zu verkaufen.** 53195 **Stockhornstraße 13.**

1 Billard m. Glasplatte, 1 fast neue Wasch- u. Wringmaschine, 1 Kochen m. Kettel, billig zu verk. Näh. Riedlerstr. 13, 2. St. l.

Gebrauchte und neue Kassenschränke

verzinntes Fabrikat, **sehr billig** zu verkaufen. 50150 **V. Corell, P 6, 20.**

Bade-Einrichtungen

neue und gebrauchte Sitz- und Ovalle-Wannen, Badeöfen für Gas- und Kohlenheizung billig abzugeben. **Q 7, 23.** 49470

Zwei Vertikow

sind neu sehr billig zu verkaufen bei Herrn **H. Wipfler,** Rockenhofstraße IV. Querstr. 28 III.

Eine gute alte Geige zu verkaufen. Gefl. Anfragen unt. S 53177 an die Exped. d. Bl.

Schwarzer Gehrockanzug für 8 Mark klein. Herr zu verkaufen. **Rheindammstr. 13 II, l.** 12142

Ein hocheleganteS 12059

Herren-Luxusrad

tadellos, neu, billig zu verkaufen. **F. W. Leichter, N 1, 4b.**

Gas-Badeöfen

fast neu preiswert zu verkaufen. **Rheinaustraße 15, 2 T.** 12127

Eine gut erhalt. **Zinkbadewanne** wegzugshalber billig zu verkauf. Zu erfrag. **Seckenheimerstr. 11a,** 3 Treppen links. 12152

Schöner Pony zweisitzig, mit Gebrauchswagen und Geschirr, zu verkaufen. **R. Wüst, J 3, 24,** Telephon 2760. Kinderwagenhandlung. 12064

MARCHIVUM

Stellen finden.

Gesucht
von größ. süddeutscher
Cigarren-Fabrik
zur Leitung des gesamten Betriebes u. des Bureaus
erste Kraft
Eintritt: 1. Jan. 08. Ausf. Ang. geeigneter Bewerber mit Ref. u. Gehaltsanspr. erbeten unter Nr. 73831 an die Expedition ds. Bl.

Wir suchen für unsere
Reklame-Abteilung
zum sofortig. Eintritt einen jungen Mann, der flott correspondiert und möglichst einige Erfahrungen im Verkehr mit Zeitungen, Annoncen-Expedition. etc. besitzt.
Nur schriftliche Angebote sind zu richten an
H. Schlinck & Co. Mannheim
Allein. Produzenten von „Palmin"

20—30 tüchtige Schlosser
auf Geldschränke finden in meiner aufs vollkommenste eingerichteten, neuen Fabrik dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. 6755
G. Schnizer
— Geldschrank- und Schlossfabrik —
Stuttgart und Ludwigsburg.

Geeignete Person gesucht,
welche einer größeren Fabrik der Dampfkessel- und Maschinenbranche geschulte Arbeitskräfte, wie Kesselschmiede, Nieter, Stemmer, Schweisser, Locher, Bohrer, Schlosser 2c. zuzuführen versteht. Eventuell festes Engagement.
Angebote unter Nr. 73917 an die Expedition dieses Blattes.

500 offene Stellen
sind durchschnittlich monatlich bei uns gemeldet, ebenso gut empfohl. Bewerber für kaufmänn. Stellen aller Art. 1440
Kaufmännischer Verein Frankfurt a. Main 32.
Vermittlung kostenfrei f. Prinzipale u. Vereinsmitglieder. Ueber 60000 Stellen bis jetzt besetzt. 17000 Mitglieder. Vermittlerin 8 M. Geschäftsstelle bei Herrn Rudolf L. Kaufmann, C 4, 6.

Jüngerer Stadtreisender gesucht. Offert. unt. 12174 an die Expedition ds. Blattes.

Gommis gesucht.
Ein junger Mann, selbständiger, flotter Arbeiter mit guter Handschrift, auf das Kontor einer Mannheimer Zigarrenfabrik gesucht.
Offert. unter L. M. No. 53151 an die Expedition dieses Blattes.

In erstem Hause hiesigen Platzes ist zum 1. Januar die Stelle eines
Buchhalters
neu zu besetzen. Tüchtige Leute, mit Besitz nur bester Zeugnisse, die das amerikanische System längere Zeit praktisch angewendet haben, wo möglich Kenntnisse der französischen und englischen Sprache, machen ausführliche Bewerbungsschreiben mit genauem Lebenslauf unter Nr. 53120 an die Expedition richten. 1531

Junger Mann für leichte Bureauarbeiten per sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 53014 an die Exped. d. Bl.

Für Reise und Kontor
wird für ein Garn- u. Webgarnwerkzeuggeschäft nach auswärts
ein junger Mann
per 1. Oktober gesucht. Offerten unt. Nr. 53272 an die Exp. d. Bl.

Ein mit Büchereinschlag gew. junger Mann auf kurze Zeit sofort gesucht. Off. m. Geh.-Ansp. unt. K. 12295 an die Exped.

Für ein hiesiges
Schrauben-Schleppboot
wird per sofort ein tüchtiger
Kapitän
gesucht. — Gefl. Abreis. ob. unt. Nr. 12269 an die Expedit. ds. Bl.

Perfekter, junger
Stenograph,
auf Schreibmaschine geübt, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Offerten mit Zeugnis-Abschriften und Angabe der Gehalts-Ansprüche unter X. X. Nr. 53276 an die Expedition ds. Bl.

Porzellan-Maler
auf Puppenköpfe eingearbeitet, sofort gesucht.
Rheinische Gummi- und Celluloid-Fabrik
Mannheim-Neckarau.

Tüchtige Schlosser gesucht
auf Fensterbau. 53002
Karl Zucker jr., Schwetzingerstraße 88.

Für mein Renderungs-Atelier sofort ein tüchtiger 53184
Schneidergeselle
gesucht.
Kurt Lehmann, M 1, 1
Damen-Konfektion.

Herrn u. Fräulein, tagsüber in Haushaltungsbranche u. Eisenwaren sofort oder später gesucht. Off. unt. Nr. 12289 an die Expedition.

Tüchtige Taglöhner
finden Arbeit. 12284
Neubau Rheinauhafen 9.

Tüchtiger Metzgergehülfe
welcher im Schlachten, Zerlegen und Aushauen gut bewandert ist, gesucht. 3031
Off. mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen an
Max Süssel, Ww. Speyer.

Gesucht per 1. Oktober cont. 1. Nov. 2 tüchtige, i. d. Manufakturwaarenbranche erfahrene ältere
Verkäuferinnen
sowie eine Zuschneiderin f. Wäsche, mit Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsang. erbeten.
Heinrich Magin, Frankenthal.

Schul-Kleidung
Blusen, Joppen, Sack-Anzüge
von Mk. 5.50 an
Pelerinen „ „ 4.50 „
Schuljoppen „ „ 4.— „
Hosen „ „ 2.— „
Engelhorn & Sturm O 5, 4/5.
Spezialgeschäft für Herren- & Knabenbekleidung
fertig und nach Maß.

Auf gute Haltbarkeit der Stoffe und eine solide Näharbeit ist besonders Wert gelegt.

Cigarr.-Agent gel. Vertr. ex 250 M. insw. H. Jürgensen & Co., Hamburg 5379

Einige tüchtige selbständige
Elektromonteure
für elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen, sowie einige
Hilfsmonteure
gegen gute Bezahlung zum sofortigen Eintritt gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschriften sind zu richten an das Elektrizitätswerk Schwetzingen am Neckar. 53233

Hausbursche
für Mäbelgeschäft gesucht, welcher auch mit Pferden umgehen kann. Zu erfragen T 6, 22, nachm. 12190

Tücht. Fräulein
mit guter Handschrift auf ein größeres Bureau sof. gesucht. 53200
Maschinenschreiben und Stenographie erforderlich.
Offert. unter Nr. 53200 an die Expedition d. Bl.

Perfekte
Stenographistin u. Schreibmaschinistin
möglichst per sofort gesucht.
Ausführliche Offert. unter Nr. 53171 a. d. Exped. ds. Blattes.

Für unsere Arbeitsstube tüchtige 53150
Maschinen-Näherin
für Damenwäsche sofort gesucht.
Weidner & Weiss, N 2, 8.

Für neuen Renderungs-Atelier zum sofortigen Eintritt, tüchtige
Arbeiterinnen
gesucht. 53253
Kurt Lehmann, M 1, 1
Damen-Konfektion.

Jüngere Verkäuferin
die auch zuweilen garnieren kann, in best. Herrenartikelgeschäft sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 53214 an die Exp. d. Bl.

Büglerinnen
sowie junge Mädchen, die das Bügeln erlernen wollen, ges.
Färberei Kramer, Schimperstraße 15/17.
51941

Gewandte Herrschaften u. bessere suchenden Dienstboten empfehlen sich zur Vermittlung 53075
Stellenbureau Martin, U 6, 3, 4. Stock.

Gesucht tüchtige, geschäftsgewandte, zuverlässige
Verkäuferin
für ff. Aufschnitt-Geschäft.
Offerten mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschrift., Bild 2c. an
Albert Imhoff, Hofliefr., Mannheim. 53289

Verkäuferin bei Alleinverkauf Pavillon in der Ausstellung des jetzt Gefällt gesucht. 12187
Näheres Heinr. P 7, 20.

Für 1. Oktober gesucht:
1 Fräulein
für leichte Comptoir-Arbeiten. 53279
1 durchaus tüchtige, erste
Verkäuferin.
Sophie Link,
F 1, 10.

Jüngere Arbeiterinnen u. Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. D 2, 5, 4. St. 12182
Zum Austragen morgens ein
ordentliches Laufmädchen
gesucht Rosenstolzstraße 8 b 4. 12200

Junges Mädchen
suchen als Ausläuferin 53264
Geschw. Lehnig, O 6, 3.

Tüchtiges Mädchen
perfekt im Kochen und in der Handarbeit, in feines Haus (kleiner Familie) per 1. Oktober gesucht.
Näheres D 1, 9, 3. Stock links.

Jüngeres, tüchtig. Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, bei guter Behandlung und Verpflegung gesucht, als zweites Mädchen. P 3, 11 1. Etage links.

Tücht. Dienstmädchen (Mädchen m. Hausarbeit) per sofort oder 1. Oktober gesucht. 11914 Z 6, 20, parterre.

Bürg. Mädchen, Herrn- u. Zimmermädchen wird. gel. geg. hoh. Lohn sof. od. 1. Okt. Bureau Böhrer 53227 J 3, 1, Tel. 2518.

Junges, braves Mädchen
wird auf 1. Oktober von einer Familie ohne Kinder gesucht. Näheres L 15, 12, 3. Stock r.

Mädchen jeder Art für bessere Häuser sucht und empfiehlt 53270
Frau Gipper, T 1, 15.

Perf. Herrschafts-Köchin, gew. Zimmermädchen, Mädchen allein, die kochen können, jüngere Mädch. u. Spielmädchen finden sofort und 1. Oktober Stellung. 12297
Stellenbureau Mühlnickel, 4, 3. Tel. 2342.

Gewandt. Zimmermädchen das gut nähen und bügeln kann, per 1. Oktober gesucht. 12299 B 7, 15, 1 Treppe.

Ein braves Mädchen welch. gut bürgerlich kochen kann, findet engen. Stelle. 12290 Näh. P 3, 2.

Jüngeres Dienstmädchen
aus guter Familie, das etwas kochen und Handarbeit versteht, gesucht. 53292
Geh. Friedrichsplatz 1.

1 tücht. Zimmermädch. gesucht.
12294 L 15, 12, 1 Tr. hoch.

Ordentl. Dienstmädchen für alle Arbeiten gesucht. 11974
K 2, 16, Parterre.

Laufmädchen von morgens 8—12 Uhr gesucht. 12191 L 6, 5 parterre.

Büffetfrau, Köchin, Beiköchin, Zimmer-, Haus- u. Hausmädchen ges. Frau Meyer, T 1, 15. 53149

Gesucht, von Mädchen unterwegs, kochen zu kinderlosen Ehepaar sofort od. 1. Oktober. Zu melden zwischen 5—7 Uhr Jungbuschstr. 15, 1 Tr. links. 53308

Köchin, Allein-, Zimmer-, Haus- u. Kindermädchen 1. Okt. gesucht Stellen. Schreiber, Gentnerstr. 31.

Ein ordentl. sauberes Mädchen, das bürgerl. kochen kann, für kleinen Haushalt per 1. Oktober gesucht. 12222 Ruprechtstraße 16, 2. Stock.

Gesucht auf sofort oder 1. Okt. **ein reinliches Mädchen** in kleine Familie bei gutem Lohn und guter Behandlung. 53218 Gaisbergerstr. 11, 4. Stock.

Ein braves Mädchen zur Besorgung des Haushaltes gesucht. Näheres Leistner, M 1, 4 b, (Laden). 12221

Junge, bessere
Mädchen
zur Expedition gesucht.
Färberei Kramer,
Schimperstraße 15—17.

Kräftiges Mädchen für kleiner Familie gesucht. P 2, 9a, 2 Tr. 12111

Sonderlich 6 Wochen sucht auf 1. Okt. junges **Mädchen** 1. bel. Arb. sauberes zu erfragen. 12154 M 2, 6, eine Treppe.

Monatsfrau
gesucht. 11941
H 4, 12, 4. Stock links.

Lehrlingsgesuche

Lehrling für Anwaltsbureau sofort gesucht. Näheres 53019 C 3, 3, 3. St.

Lehrling
mit guten Schulkenntnissen zum sofortigen Eintritt gesucht. 53187
Gebrüder Hahn, C 3, 16.

Lehrmädchen

Lehrmädchen
gesucht. 12287
Heinrich Karcher, C 4, 5.

Stellen suchen.

Tüchtiger Expedient,
28 Jahre alt, erfahren in Bahn-, Schiffahrts- und Rollmaterialien sucht sich bis 1. Okt. zu verändern.
Offerten unter Nr. 11098 an die Expedition dieses Blattes.

Chauffeur-Monteur
junger Mann, 25 Jahre alt, militärfrei, staatlich geprüft, mit mehreren Systemen sehr gut vertraut, im Reparieren und Fahren auch auf elektr. Anlagen gut eingearbeitet, sucht Stellung. Offert. unt. Nr. 12274 an die Exped. ds. Bl.

Jung. Mann.
25 Jahre alt, mit schöner Schrift, sucht Stellung als Lagerist oder für leichtere Bureauarbeiten per 15. Okt. oder 1. Nov. Off. unt. Nr. 12301 an die Exp. d. Bl.

Erf. Herr, 34 Jahre alt, perfekt in allen kaufm. Arbeiten, wünscht per 1. Oktober
Kassiererposten
oder Kontoristenstelle. Kaution kann in beliebiger Höhe gestellt werden. Gewünschte Beteiligung mit einigen Mill.
Offerten unter Nr. 11138 an die Expedition ds. Bl.

Jg. Kaufmann Invalide, übernimmt Schreibarbeiten, Rechnungsprüfungen 2c. Gefl. Off. u. Nr. 53163 an die Expedition ds. Bl.

Reisender
28 J. a., in Württemberg u. Baden bei Kolonialwarengesch., Bäckereien u. auch Wirten sehr gut bekannt und eingef., sucht per 1. Okt. ds. Js. anderweitig Engagement.
Gefl. Angebote erbeten unter F. H. Nr. 53051 an die Exp. d. Bl.

Une française cherche très bien l'anglais demande à places de
gouvernante
pour jeunes enfants dans bonne famille. 131/4
C. A. Marthaler, F 7.

Stenotypistin sehr tüchtig, sucht sofort Stelle. Offerten unter Nr. 12196 an die Exped. d. Bl.

Fräulein sucht Stellung als
Verkäuferin
womöglich Confiserie oder Conditorei 2c. Gefl. Offerten unter Nr. 12246 an die Exped. d. Bl.

Jg. Witwe sucht Stelle per 1. Okt. als Haushälterin zu einzelnem Herrn oder Damen. Zu erfr. 12242 Windeckstr. 16, 4. Etage links.

Gebildetes Fräulein, welches schon in Stellung war, sucht solche bei 1 oder 2 Kindern. 12094 Zu erfr. Theresienhaus, T 5.

Mädchen, 20 Jahre alt, sucht **Stelle als Beiköchin,** manchmal auch nebenbei zum Serbieren verwendet werd. Näh. bei Schellmoser, Ludwigshafen, Kolbherstr. 2, 1 Tr. links.

Mädchen jeder Art suchen u. finden die besten Stellen.
Bureau Hartmann, G 6, 2.

Junges, ältere Frau sucht bis 1. Okt. in best. Hause **Monatsdienst.** Näh. Seckenheimerstr. 86, Hinterhaus 1. Etage.

Jüngere Frau, mehr Beschäftigung wie Nachmittags. Offert. unter Nr. 12285 an die Expedition ds. Bl.

Einige ältere Köchinnen
mit prima Zeugn. suchen in ruhige Familie Stell. oder zu 1 Herrn, jung. Mädchen, das nähen kann, in Zimmer, einfach. Fräul. zu Stütz. Hotelzimmermädchen, Fräulein in Stenotypistin als Verkäuferin suchen Stellung. 12298
Stellen-Bureau Mühlnickel, R 4, 3. Tel. 12298.

Beff. gut empf. Mädch. sucht Stelle als Stütze in solidem Hause in Bäckerei u. Konditorei, Stütze, Wirtschafterin, Kinderfräul., Zimmermädchen, sowie einfachere Mädch. u. mehrere Hotelzimmermädch. suchen Stellen.
Bureau Engel, R 4, 7.

Mietgesuche.

Wohnung, in Oberstadt, 3—4 Zimmer, nebst Zubehör, von ruhigem Herrn gesucht. Off. unt. Nr. 31427 an die Expedit.

Kinderloses Fräulein sucht freundl. leeres Zimmer per 1. od. 15. Oktober in ruhigem Hause. Ang. J 5, 10, 3. St. 12262

Schöne geräumige
6—7 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, parterre oder erstem Stock, in der Nähe des Friedrichsparks per 1. April 1908 gesucht.
Offerten mit Preisangaben unt. Nr. 53251 an die Exp. ds. Bl.

Herr sucht möbl. Zimmer
möbl. mit sep. Eingang. Offert. m. Preis unt. Nr. 12311 a. d. Exp.

2 für Bureau geeign. Räume
Nähe der Planken oder Heidelbergerstraße per 15. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 53248 an die Exped. d. Bl.

Gut möbl. Zimmer
gesucht, Nähe Friedrichsbrücke, möglichst bis Tattersall, Ring od. äußerem Stadtteil. Offerten unt. Nr. 53263 an die Exped. ds. Bl.

Zum 1. Okt. leeres Zimmer m. Zubehör, sep. Eingang in der Umgegend v. Tattersall gesucht.
Offerten unt. O. R. 12293 an die Exp. ds. Bl.

Wirtschaften.

Junges Ehepaar sucht eine gutgehende **Wirtschaft** als
Zapfer
zu übernehmen, ev. auch zu pachten.
Offerten unter Nr. 53236 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Läden

Kunststraße
Laden mit zwei Zimmern sofort oder später zu v. Näh. Josef Gutmann, O 5, 16, Tel. 79.

Laden m.
Schöner Laden mit einem gleich. Schaufenster p. sofort oder später in der Nähe des Theaters für 50 Mk. monatlich zu verm. 53183 Näh. B 1, 7a, Laden.

In der Nähe des Tattersalls **hochmoderne Läden,** für jede Branche geeignet, zu vermieten.
Näheres bei Max Schuster, Tattersallstraße 11 zu erfragen. 53194

Magazine.

D 7, 19, part., Magazin mit Comptoir, ev. für Automobil per Sept. zu verm. 12249
Näheres P. Toll & Co., D 1.

S 6, 36 3. und 4. St., helle Fabrikräume, je 130 qm Bodenfläche, per 1. Oktober zu vermieten. 52730

Lichtenbergerstraße 51/53
helle Räume, für Kleinmöbelfabrik geeignet, so bald oder später zu vermieten. Näheres S 6, 36. 52751

Werftstrasse 24
ein größerer Lagerplatz
auf 1. Oktober zu verm. 53108
Näh. Fabrikbureau daselbst.

Helle Fabrikräume
am Lindenhof, 4 Stockwerke, je 80 qm Bodenfläche, zu verm.
Näheres S 6, 36, II. 50767

Wohnungen

O 7, 12 (Heidelbergerstr.) 2 Treppen 3426, gross. Zim. mit Schreibtisch, mit 1 oder 2 Betten u. sehr guter Pens. sof. zu verm. Näh. 2 Tr. 12219

Mollstraße 3 2 Zimmer u. Küche (abgeschlossen) mit Mansarde per 1. Oktober zu verm. Näheres parterre rechts. 53260

Ruprechtstr. 7 5. Stock, schön möbl. Zim. an best. Herrn sof. zu verm. 12097

Möbl. Zimmer

B 5, 15, möbl. Parterrez. an sol. Herrn zu verm. 12307

C 3, 16 2 Tr., schön möbl. Zim. sofort oder 1. Oktober zu verm. 53288

D 3, 2 2 Treppen, möbliertes Zimmer zu verm. 12310

D 3, 2 3 Tr., schön möbl. Zim. an einen Herrn zu vermieten. 53286

J 7, 28 parterre, gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension auf 1. Okt. zu v. 53281

L 8, 2 2. St., ein schön möbliert. Zimmer, separat. Eing., auf 1. Okt. zu verm. 12284

M 7, 22
2 Tr. lks., Nähe des Bahnhofs, 2 fein möbl. Zimmer m. freier Aussicht zusammen od. getrennt z. v. 53255

Q 5, 1 3 Tr. 2 gut möbl. Zimmer sofort oder 1. Oktober, mit od. ohne Pension zu vermieten. 12290

S 1, 12, part., gut möbl. Zim. zu vermieten. 12261

U 4, 9 2 St., Nähe Neckarbrücke, hübsch möbl. Zimmer sof. zu verm. 12291

Jungbuschstr. 7. Gut möbl. Zimmer, 1 od. 2 Betten, 4. St. links.

Rheinauer 15, part., auf dem Lindenhof, hübsch möbl. Wohn- (Erker) u. Schlafzimmer in best. Hause billig zu vermieten. 12303

Werderstr. 7 2 Treppen, schön möbl. Zimmer event. mit Pension zu vermieten. 11879

Werderstraße 21 3. Stock rechts. Gut möbl. Zim. zu verm. 12308

Gut möbliertes Zimmer an best. Herrn zu vermieten. B 5, 15 b, 1. Stock rechts.

Kost und Logis

J 3, 17, part., Kost und Logis für anständ. jung. Mann. 12289

Anerkannt vorz. Mittagessen, evtl. auch Abendtisch zu M. 30.— resp. M. 50.— monatlich. 52407
P 2, 3a eine Treppe.

MARCHIVUM

Zu vermieten.

Rennershofstraße 13
gegenüber dem Schloßgarten ist der 3. Stock, schöne 6 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 52138
Näheres L. 14, 14, 4. Stock.

Rheinvillenstr. 13
elegante 5-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubehör, 3 Treppen hoch, per 1. Oktober od. später zu verm. Zu erfragen bei 50889
A. Raisch, Rheindammstr. 4.

Rheinvillenstr. 24.
Eleg. 5 Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu verm. Näheres parterre. 6729

Rupprechtstraße 5. St.
3 Zimmer, Küche, Keller, (Abschl.), zum 1. Okt. zu vermieten. 12094
Julius Loeb, R 7, 25.

Rheinhäuserstraße 27
2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu verm. 52439

Rennershofstr. 14 part. 5 Zim. mit Zubehör u. m. Garten sofort zu verm. 12234 Näheres 1 Treppe.

Ecke Rheinhäuser- u. Kruppmühlstraße 13, sch. 3-Zim.-Wohng. z. v. 12210 Näh. Friedr. Wilh.-Str. 10.

Rheindammstr. 31, zwei Zimmer und Küche per 1. Oktob. an kl. Familie zu verm. 53278

Rheindammstraße 66.
offene Baumwerk, 4 Zimmer mit Bad, 1 Treppe hoch, auf 1. Oktbr. zu vermieten. 52990

Stephanienpromenade
elegant ausgestattete 5 Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör, elektrisch Licht 2c. per 1. Oktober preiswert zu vermieten. 49786
Näh. Bureau Rheinvillenstr.

Ecke der Schwetzinger- u. Keplerstr. 24, 4. Stock, schöne 3 Zimmerwohnung, abgeschl., per 1. Okt. zu vermieten. 11755

Schimperstr. 5
schöne Parterrewohnung, 4 Zim., Badez. u. Mansarde per 1. Okt. an ruhige Familie zu vermieten. Näheres 4. Stock. 52860

Schimperstr. 28 schöne 3 Zim.-Wohnungen mit Bad und Mansardenzimmer per 1. November zu v. 12280
Näh. Waldhofstr. 22, Bäckerei.

Wachstraße 17 (Waldhof)
schöne 1 u. 2 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Kaiser & Hildenbrand, Schimperstr. 1. 52829

Waldhofstr. 11 u. 11a, Neubau.
3 Zimmer-Wohnungen (eleg. eingerichtet) mit Balkon, Bad, Speisekammer und corrid. Mädchenkammer. 51508
Laden mit 2 Schaufenstern nebst 2 Zimmer u. Küche, Bad, Speisekammer u. Magdkammer per 1. Oktober zu vermieten.
Wilh. Röpenleiter, Baumaterialienhdl., Waldhofstr. 11a, Pforte.

Neubau, Mespilusstraße 6
elegante 6-Zimmerwohnung mit allem Zubehör, elektr. Licht, in freier Lage, zu vermieten.
Zu erfrag. Bureau: Architekt Steiner, L. 8, 6. Telefon 3890. 50495

Wohnung, 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute sof. zu v. Näh. Pfitzingerstraße 43, part. 12241

2 große schöne Zimmer Küche u. Zubehör an kleine ruhige Familie per 1. Okt. zu vermieten. Eventuell auch als Bureau geeignet. 11206
Näh. Goethestr. 10 1 Tr.

3 und 4
Zimmerwohnungen
mit und ohne Bad u. Mansarde sonnenseitig der Mittelschule per 1. Oktober billig zu verm. 52785

Schöne 4 Zimmerwohnung
warm elektr. Licht u. Wasserleitung, m. Zubeh., i. v. Stock. Marktpl. Ladenburg, sof. bill. zu verm. Off. unt. Nr. 53086 a. d. Exped.

Per 1. Januar 1908 schöne komfortable 52235
4 Zimmer
wovon 3 Zimmer nach der Straße gehend, mit Bad 2c., elektr. Licht und Dampfheizung, in der Nähe des Tattersalls, preiswert zu vermieten. Näheres bei Max Schuster, Luisenstr. 11, zu erfragen. Telefon 1713.

Heidelberg.
In der Nähe des Bahnhofs, Haltestelle der elektr. Stadtbahn
2 Villen je 7–8 Zimmer
1—3 Mansarden, Garten, Veranden, Kontrolh., sofort od. später, herrlicher zu verm. ob. zu verk. Mietpreis M. 1400 bis M. 1800, Kaufpreis M. 27 000 bis M. 33,000. Prospekte und nähere Auskunft durch den Eigtümer 53078
J. Kratzert, Heidelberg.

Möbl. Zimmer.

A 3, 6a 3. St., schön möbl. Zim. per 1. Okt. zu verm. 12107

B 6, 21. gut möbl. Parterre-Zim. per 1. Okt. zu v. 11736

B 6, 22b 1 Tr. r., 2. per 1. Okt. zu verm. 12064

C 1, 14 3. Stock, schön möbl. Zim. zu verm. 11979

Entzückende Neuheiten
für
Herbst u. Winter 1907/8
sind in den apartesten Façons u. Stoffen eingetroffen
Sophie Link
Eckhaus **F 1, 10** Marktstrasse
Tel. 1498.

Erstklassige Einkaufsquelle von Damen- u. Kinder-Konfektion.

Anerkannt grösste Lagerbestände Aeltestes Spezialgeschäft am Platze.

Ganz besonders mache auf die grossen Konfektions-Ausstellungen in meinen 7 Schaufenstern aufmerksam.

Am 2. Oktober

beginnen **neue Kurse** in einfach., doppelter, amerikanischer
Buchführung
kaufmännisches Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre
Schönschreiben
(die schlechteste Schrift wird verbessert)
Stenographie,
Maschinenschreiben und Rundschrift
(6 Kursus 10–15 Mk.) 73929
Eintritt zu einzelnen Kursen jederzeit. Kostenlose Stellenvermittlung.
Auszüge erhalten durch meine Vermittlung Schönschreiben. Ausführl. Auskunft u. Prospekt gratis.
Tageskurse. ✻ Abendkurse.

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule
Merkur
P 4, 2 I. Etage.

C 3, 18 2. St., eleg. möbliert. Balkonzim. zu vm. 12

C 4, 15 3 Trepp., einfach möbl. Zimmer per 1. Oktober zu verm. 12056

C 4, 15 2 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit 1 oder 2 Betten per 1. Oktober zu vermieten. 52803

C 4, 20|21 1 Treppe Abschl. rechts, ein gut möbl. Z. m. Schreibt. p. v. 12237

C 7, 15 3 Tr., möbl. Zim. zu verm. 12017

C 8, 19, parterre,
fein möbl. großes, gemütliches Zimmer bei Kenner, ruhiger Familie sofort zu verm. 12129

D 2, 15 4 Tr., ein gut möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu verm. 11803

D 3, 4 1. St., 2 möbl. Zim., per sofort zu verm. 50977

D 6, 4 3 Tr., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 53061

D 7, 19 ein groß. möbl. Part.-Zimmer zu verm. 11806

E 3, 5 1 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 12082

E 5, 1, 2 Tr., gut möbl. Zim. auf die Planken, geh. per 1. Oktober zu vermieten. 11071

E 7, 15c
3. Stock rechts, schön möbliertes Zimmer zu verm. 12041

E 7, 15 p., gut möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. 12154

F 2, 5 2 Tr., möbl. Zim. auf 1. Oktober zu v. 12007

F 2, 9 2 Treppen, großes gut möbliert. Zimmer mit Frühstück u. Bedienung zum Preise von 20 Mk. zu vermieten. 53005

F 3, 7 2 Treppen, möbliertes Zimmer zu verm. 53185

F 4, 12a 2. St., mod. Zim. 11874

G 2, 1a Mit Gemahl. möbl. Wohn- und Schlafzim., mit greq. Balkon, in ruhiger Lage, an 1 od. 2 bess. Herren od. Damen per sofort zu verm. 50780
Zu erfragen daselbst im Laden.

F 7, 13 2. St., möbl. Zimmer per 1. Okt. zu verm. 11904

G 6, 2 2. Stock, möbl. Zimmer zu vermieten. 329 8

G 7, 19 2. St., gut möbliert. Zimmer an besseren Herrn per sofort zu verm. 11904

G 7, 35 2. St., möbl. Zimmer zu vm. 51477

G 7, 41 Schöne, 2. St. r., einfach möbl. Zim. sof. od. 1. Oktober zu verm. 12249

H 2, 10 parterre ein möbl. Zimmer an solid. Herrn sofort zu vermieten. 12055

H 3, 19, parterre,
schön möbl. Zim. an bess. Realschüler oder Gymnasiast, welcher gewillt ist, Nachhilfestunden zu erteilen, per 1. Okt. abzugeb. 11226

H 3, 19 3. Stock, gut möbl. Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. 11767

H 7, 17 parterre, nähe der Eisbrechgs. ein s. möbl. Zim. sof. od. 1. Okt. z. v.

J 3, 17 part., 1 gut möbl. Zim. mit Pension zu vermieten. 12179

J 4a, 3, 4. St. links, hübsch möbl. Zim. mit Kaffee für 20 Mk. zu vermieten. 11902

K 1, 13 (Ring, Nähe der Friedrichsbrücke), 1 Tr., möbl. Zim. zu verm. 7 11

K 1, 13 (Ring, Nähe der Friedrichsbrücke), 1 Treppe, möbl. Zimmer zu verm. 53109

K 1, 15 4. St., gut gut möbl. Zimmer, eines m. bes. Eingang, per 1. Oktober zu vermiet. 12128

K 1, 22 Bis rechts 3. St. lks., mit Pension zu verm. 53031

K 2, 13 (Luisenring), 1 Tr., hübsch möbliertes Zimmer sofort oder später zu verm. 11722

K 2, 22 2. St., hübsch möbl. Zim. zu verm. 12084

K 2, 29 Mödl. Parterrezimmer zu verm. 11930

K 3, 5 2 Treppen, schön möbliertes Zimmer mit bes. Eingang zu vermieten. 11886

K 3, 7 2 Treppen, ein möbl. Zim. zu verm. 12181

K 3, 16, 2 Tr. (Nähe Ring), sein möbl. Zim. zu v. 12029

L 3, 3a part. möbl. Zim. an besseren Herrn zu vermieten. 11983

L 12, 4 2 Treppen, fein möbl. Zim. mit oder ohne Pens. sof. od. sp. zu verm. 11997

L 14, 2 3 Tr., elegant möbl. Zimmer zu vm. 1029

L 14, 15 3 Tr., ruhige Lage, nähe d. Bahnhofs sind ein gut u. ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 12046

L 15, 12 3 Tr. l., 2 monatsbergh. sch. möbl. Zim. m. Pens. zu verm. 12270

L 15, 18 schön möbliert. Parterre-Zimmer zu vermieten. 53184

M 1, 2 Breitestraße, 3 Tr., ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 11700

M 1, 1, 3 Tr., gut möbliertes Zimmer an solchen Herrn zu vermieten. 53181

M 2, 18 4 Treppen, ein möbl. Zim. zu verm. 12080

M 3, 2 schön möbl. Zimmer mit gut. Pension per sofort zu vermieten. 53267

M 7, 22, 4. Stock, schön möbl. Zim. zu v. 53097

N 3, 11, 3 Tr., fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11951

N 4, 4, 2. St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11999

N 4, 7 2. St., schön möbliert. Zimmer zu vm. 12117

O 4, 2 2 Treppen, fein möbl. Zimmer auf 1. Oktbr. zu vermieten. 11194

O 7, 24 1 Treppe, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11106

P 2, 8|9 2 Tr., 2 Zimmer m. Pens. sofort zu vm. 11666

P 5, 2 u. 3 3. St., gut möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. 11970

P 6, 19 3 Tr., an der Heer. 3 Zimmer der Stadt, schön möbl. Spei. 2 oder einer Pe. zum 1. Okt. zu v. 53079

P 7, 14a 3 Treppen, ein gutes 1 fen möbliertes Zimmer sof. zu verm. 12176

Q 1. 3

2. Stock, gut möbl. Zimmer an solchen Herrn billig zu vermieten. Näh. Laden dort. 11993

Q 3, 12/13 2 Trepp., Gut möbliertes Zimmer (separiert) sofort zu vermieten. 12087

Q 4, 22 2 einfach möbl. Zim. zu verm. 11726

Q 7, 5 part., 1 groß, mit möbl. Zimmer per 1. Okt. zu vermieten. 11919

Q 7, 9 2. St., schön möbl. Zimmer bei ruhiger Familie zu vermieten. 11815

Q 7, 11 3. St., schönes, großes möbliert. Zimmer mit 2 Betten, elektr. Licht, sofort zu vermieten. 11911

Q 7, 14b 1 Treppe, 1 großes möbl. Zim. nach dem Friedrichsring zu v. 49788

R 1, 16 3 Tr., 2 gut möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 12271

R 7, 40 2 Treppen, großes gut möbl. Balkonzimmer zu vermieten. 12178

R 7, 38. gut möbl. Zimmer sofort zu v. 12000

S 2, 3, 2 Tr., sch. möbl. Zimmer zu vermieten event. guten Mittagstisch 12150

S 2, 8 2 Tr., 2 schön möbl. Zim. zu verm. 11577

S 3, 1, 2 Tr. r., ein gut möbl. Balkonzimmer zu v. 12279

S 3, 7a, 4. Stock, ein möbl. Zim. bei ruh. Fam. zu v. 12.8

S 6, 6 2 Treppe, hübsch möbl. Zim. z. verm. 52801

S 6, 14 2 Treppen rechts, gut möbl. Zimmer an ruh. Herrn sofort zu verm. 12191

S 6, 16, 1 Tr. rechts 2 schön möbl. Zim. sof. zu v. 12225

S 6, 26 Friedrichsring, 1 Tr. 2 möbl. Zim. 12

S 6, 31, 2. St. l., gut möbl. Balkonzim., Garten r.-s.-via Z. sof. od. sp. z. v. 1. Okt. z. v.

T 1, 13 3 Treppen links, ein besseres u. ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 12116

S 6, 35 1. St. r., ein sch. möbl. Zim. sof. zu verm. 12

T 2, 16 fein möbliertes Parterrezimmer sof. zu vermieten. Näh. parterre.

T 5, 11, part., schön möbliertes Zim. auf 1. Okt. zu v. 12039

T 6, 17 nächst dem Ring, ein möbl. Part.-Zim. zu vermieten. 12160

T 6, 24 (Ring, neue Lage), part., möbl. Zim. zu v. 12002

U 1, 3 eine Treppe, nur kinderl. Wohn- u. Schlafzim., möbl. Wohnzim., mit 2 Betten und Küche zu vermieten.

U 3, 12 2 Tr. gut möbl. Zim. z. verm. 12

U 4, 8, 1 Trepp., großes gut möbl. Zim. sof. zu v. 11723

U 4, 18, 1. St., gut möbl. Zim. per 1. Okt. zu verm. 12133

U 5, 16 Ring, 2 Tr. l., schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension z. 1. Okt. z. v. 53176

U 6, 6, 2 schön möbl. Zim. sof. od. 1. Okt. billig zu v. 12051

U 6, 19 3 Tr. r., 1 schön möbl. Zim. sof. od. 1. Okt. z. v. Telephon 6 Vorplatz.

Akademiestr. 11 2. St., gut möbl. Zim. per 1. Okt. zu vermieten. 12041

Augartenstr. 2, 2 Tr. schön möbl. Zim. zu verm. 12277

Augartenstr. 35, 4. St. rechts, gut möbl. Zim. zu verm.

Bismarckplatz 19, 3 Tr. r., möbl. Zim. zu verm. Preis 15 20. 11691

Beethovenstr. 3 2-3 gut möbl. Zimmer per sofort billig zu verm. Zu erfragen beim Hausmeister. 11919

Beethovenstr. 3 3 Tr., gut möbl. Zim. zu v.

Beethovenstr. 5, parterre links
schönes möbliertes Zimmer per 1. Okt. billig zu vermieten. 5250

Böckstr. 17/19, 3 Tr. r., ein möbl. Zim. mit Klavier zu v. 11970

Collinistr. 22, 4 Trepp., wenn gewünscht, Zimmer mit reichlich Mittag zu vermieten. 11697

Elisabethstr. 15, 1 Tr. r., schön möbl. Zim. in ruh. Lage (Nähe d. Schloßg.) preiswert zu verm.

Friedrich Karlstraße 7 (Ecke Friedrichspl.), 1 Tr. r., schön möbl. Zimmer mit Zentralheiz. sofort oder später zu v. 12276

Goethestraße 6 im neu. Hause groß, hell, gut möbl. Zimmer in dem Garten gehend, mit besonderem Eingang sofort zu vermieten. 52943

Gothestr. 18, 3 Tr., rechts, sein möbl. Wohn- u. Schlafzim. in ruh. Hause zu verm. 12056

Gontardstr. 41, 2 St.
Ein gut möbliert. Zimmer mit od. ohne Pension per 1. Oktober zu verm. 52995

Holzstr. 3 1 Tr. (Luisenring), sein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, per 1. Okt. an 1 Herrn od. auch 2 Herren zu vermieten. 12081

Holzstraße 18 2 Treppe, möbl. Zimmer in freier Lage an 1 od. 2 Herren zu vermieten. 12049

Kaiserring 16 3 Tr., zum 1. Okt. bis Jahres ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 53198

Kaiserring 24 3 Treppen, ein schön möbliertes Zimmer in ruhigem Hause preiswert zu vermieten. 12098

Kaiserring 30 2 Trepp. rechts, möbl. Zim. an sol. Frl. zu vermieten. 52819

Kleistr. 6, 1 Tr. r. (Lanzstraße-Unterwerk), e. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12092

Luisenring 5, 1—2 fein möbl. helle Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 12182

Luisenring 56 1 Treppe, hübsch möbl. Balkonzimmer per sofort oder später zu vermieten. 52658

Lamenstraße 17, 2 Tr. fein möbl. Zimmer zu verm. 11

Lamenstr. 18 parterre 2 gut möbliert. Zimmer zu vermieten. 52649

Langstr. 39a, Hdh. 4. St., möbl. Zim. (Herrn od. Dame) zu v. 11895

Mollstraße 5, 3 Treppen, eleg. möbl. Zim. zu verm. 12322

Meerfeldstr. 8 2 Trepp. r., hübsch möbl. Zimmer sof. od. 1. Okt. preisw. zu verm. 53261

Parkring 21 II. St. Schön möbl. Zim. sof. z. vm.

Prinz Wilhelmstr. 14, part. schön möbl. Zimmer an anständ. Herrn per sofort zu verm. 51949

Rheindammstr. 7 gut möbliert. Part.-Zim. zu vermieten. 53256

Rennershofstr. 18,
part., großes elegant möbl. Zim. mit Schreibtisch (evtl. Klavier), sofort od. später zu verm. 50919

Rosengartenstr. 21, ein schön möbl. Zimmer an bess. Herrn zu verm., bis 1. Okt. Näh. 4. St.

Rennershofstr. 23
3 Trepp. links, in schöner Lage, auf den Rhein gehend, Wohn- u. Schlafzimmer, möbl., an ruhig Herrn zu vermieten. 52065

Rheinstr. 4 part., möbl. Zim. sofort od. 1. Oktbr. zu vermieten. 11901

Seckenheimerstr. 78, 4. St. l., ein gut möbl. Balkonzimmer an bess. Herrn sofort zu verm. 11904

Schwetzingerstr. 5 1 Tr. hoch, gegenüber dem Tattersall, sein möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon per 1. Oktober zu verm. 11718

Möblierte Zimmer mit Pension an bessere Herren sof. zu v. 52410
Weinrestaurant Badenia
C 4, 10.

Schön möbl. Zimmer
event. mit Pension an bess. solide Dame zu verm. 12188
Näh. Rheindammstr. 15 3. St. r.

Sehr schön
möbliertes Zimmer
bei ruh. Fam. zu verm. 12070
Windeckstr. 7 1 Treppe.

Schön möbl. Balkonzimmer, 3 Treppen hoch, zu verm. 11980
H 5, 3/4, Aufgang rechts.

Ein schön möbl. Zimmer
sofort zu vermieten 11825
Näheres Laden, Meerfeldstr. 17.

Einfach möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 12195
Näh. Rhein-Villenstr. 61 r.

Gut möbl. Zimmer, event. Wohn- u. Schlafzim. per 1. Okt. zu vermieten. H. Hirsch, Friedrichsplatz 10, 1 Tr. 52973

Kost und Logis

D 6, 4 gut bürgerlichen Privatmittagstisch für bessere Herren. 53095

Q 1, 9, 3. St., hübsches Zimmer mit guter Pens. per 1. Oktober zu vermieten. 53090

U 6, 12 bietet Dame für der Pension in ruhigem Hause. 5473

Bücher 17—19, 3 Tr. r., fl. möbl. Zimmer mit sehr guter Pension billig zu vermieten. 12287

Privat-Pension
J 5, 20
guten bürgerlichen 52162
Mittags- und Abendtisch.

Pension Kußmann, P 6, 19.
Mittags- und Abendtisch für bessere Herren. 53018

MARCHIVUM